Vergebung von Arbeiten (Seite 12 und 13) **46**
Samstag, 11. Juni 1966, Jahrgang 71 1 Schilling

STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite
Köstliches Trinkwasser aus der Lobau fließt nach Wien 3
35.000 Gemeindeurlauber in 15 Jahren 6
Eine „grüne Insel" für Mariahilf 8
Stadtsenat vom 26. 4. 1966 10
Gemeinderatsausschuß VII vom 19. 4. 1966 10
Standesamtliche Aufgebote 15



Auf die Dauer - nur Lobauer!

Man müßte eigentlich im Fernsehen und Rundfunk dafür Reklame machen.

Im Fernsehen: Man sieht rauschendes Wasser — eine vor Begeisterung fast überschnappende Männerstimme sagt: „Kristallklar!"

Eine Frauenstimme jauchzt: „Köstlichchch!"

Der Mann jubiliert wieder im tiefsten Baß: „Kellerkühl!" Dazu sieht man in einen tiefen Brunnen, in dem weit unten die Lichtreflexe des Wasserspiegels tanzen.

Schließlich ein sprudelnder Wasserhahn, unter den ein Glas gehalten wird, das sich bis zum Überlaufen füllt. Knapp vorher bleibt das Bild stehen, die Luftblasen im Wasser und die Wasserperlen des hauchbeschlagenen Glases erstarren. Das Glas kommt näher, füllt den Bildausschnitt. Man hört gieriges Trinken. Dann aus tiefster Kehle: „Aaaah!" und nun Männer- und Frauenstimme zusammen: „Kristallklar, köstlich, kellerkühl ist das Lobauer Grundwasser!" — Wieder fließendes Wasser auf dem Bildschirm. Blende. Aus!

Und im Rundfunk: Ein ganzer Chor singt begeistert nach der Melodie „Horch, was kommt von draußen rein?": „Wißt ihr, was uns allen frommt, jederzeit, immerdar!! Wißt ihr, was von drunten kommt, immer kühl und klar? Ja, ihr wißt es ganz genau: Grundwasser aus der Lobau! Drum trinkt es immer mit Bedacht, jederzeit, kühl und klar. Grundwasser gibt's immerdar, für paar Groschen nur!" — und jetzt gesprochen: „Auf die Dauer — nur Lobauer!" —

Daß sich darauf das Wort „Kalauer" nicht nur reimt, liegt in der Natur der Reklame. Aber wieder im Ernst und am Rande der Geschäftsstörung: Da werden mit einem Riesenaufwand an Werbung Getränke propagiert, über deren Zusammensetzung und Mischung sich die fähigsten Chemiker der Firma lange und intensiv die Köpfe zerbrochen haben. Das Ganze wird sorgsam in Flaschen abgefüllt, ein umfangreiches Verteilernetz wird aufgezogen, und immer wieder wird uns

(Fortsetzung auf Seite 5)

◀ *Bundespräsident Franz Jonas bekam nach der Inbetriebnahme des Grundwasserwerkes Lobau von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller eine Kassette mit einem Wasserkrug und sechs Trinkgläsern. Der Krug war der erste, der mit dem Lobauer Wasser gefüllt wurde.*



Ausführung der Bauarbeiten
für das

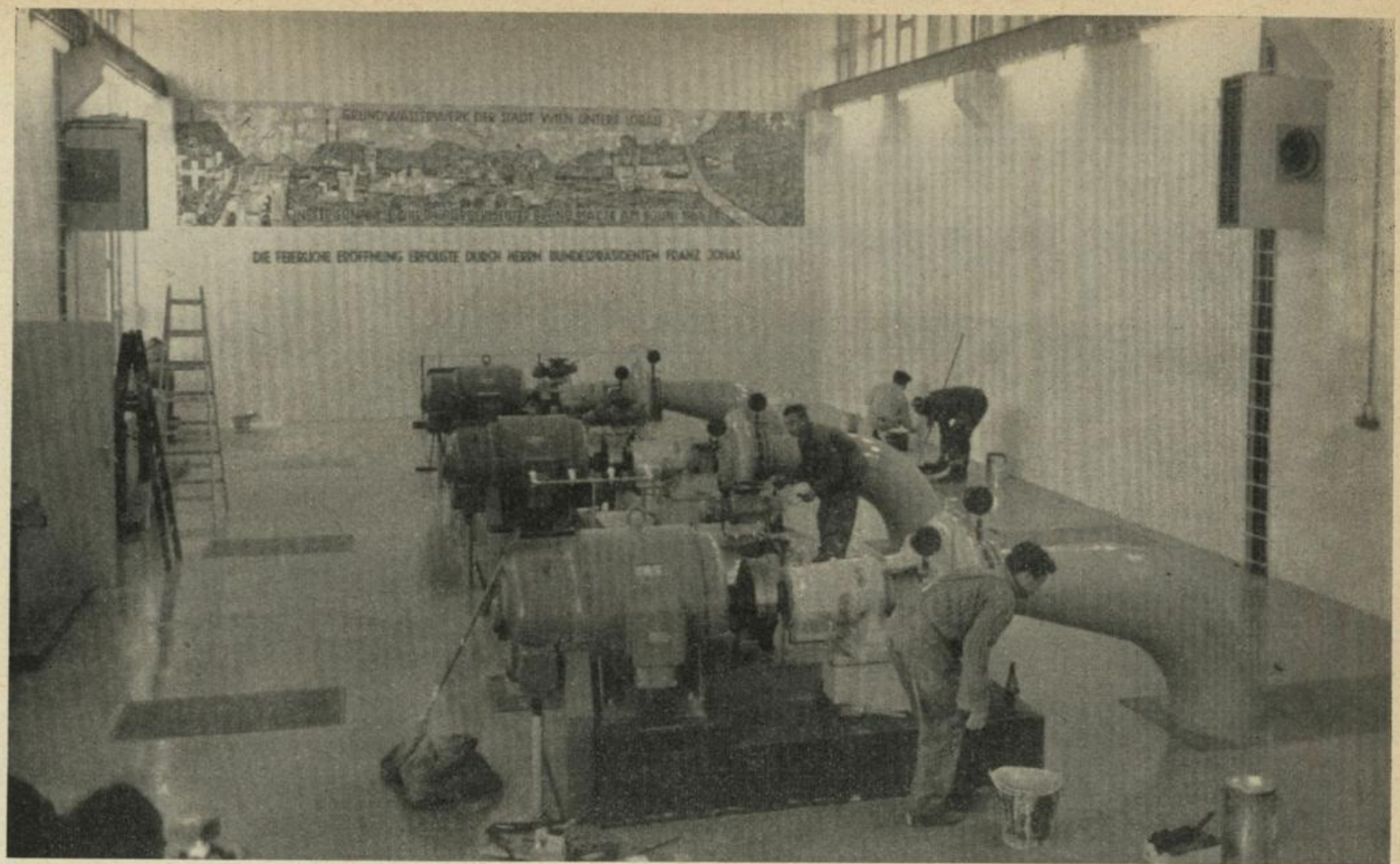
Grundwasserwerk „Untere Lobau“

Baugesellschaft

P. Auteried & Co.

Telephon 65 46 16△

Hochbauten
Tiefbauten
Industriebauten
Wasserkraftanlagen



Ein Blick in den hellen und in freundlichen Farben gehaltenen Maschinenraum des neuen Grundwasserwerkes „Untere Lobau". Von der danebenliegenden „Kommandozentrale" aus setzten am 3. Juni Bundespräsident Franz Jonas, Bürgermeister Bruno Marek und Vizebürgermeister Felix Slavik die drei großen Pumpen, die auf unserem Bild zu sehen sind, in Betrieb.

Köstliches Trinkwasser aus der Lobau fließt nach Wien

Bundespräsident Franz Jonas übergab Grundwasserwerk „Untere Lobau" dem Betrieb

Als vorigen Freitag die Springuhr in der Schaltwarte des Grundwasserwerkes „Untere Lobau" genau 10.44 Uhr zeigte, setzte Bundespräsident Franz Jonas mit einer Schalterdrehung die erste Pumpe in Betrieb. Damit begann das köstliche Lobauer Wasser nach Wien zu fließen. Drei Stunden später war das Wasser am Ziel und konnte zum erstenmal in das Versorgungsnetz eingeleitet werden. Damit hat sich die Wiener Wasserversorgung sprunghaft verbessert, denn fünfzig bis sechzig Millionen Liter bestes Trinkwasser stehen damit täglich den Wienern zusätzlich zur Verfügung.

Die feierliche Inbetriebnahme des Grundwasserwerkes „Untere Lobau" durch das Staatsoberhaupt wurde in besonders festlicher und würdiger Weise begangen. Als Bundespräsident Jonas, begleitet von Kabinettsdirektor Dr. Trescher, eintraf, wurde er von Bürgermeister Bruno Marek willkommen geheißen und von den zahlreichen Festgästen herzlich akklamiert. Dann erklang die Bundeshymne.

Der Vorsteher des Bezirkes Donaustadt, Rudolf Köppl, konnte bei seiner Begrüßung mit einer stattlichen Präsenzliste aufwarten. Außer dem Bundespräsidenten und dem Wiener Bürgermeister waren erschienen: Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, Vizebürgermeister Felix Slavik, die Stadträte Hans Bock, Maria Jacobi, Hubert Pfoch, Gertrude Sandner, Dr. Maria Schaumayer und Rudolf Sigmund, Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer, Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl, mehrere Nationalräte, Bundesräte und Gemeinderäte, unter ihnen die Minister a. D. Dr. Christian Broda und Otto Probst, zahlreiche Bezirksvorsteher und Bezirksfunktionäre, Vertreter der Ministerien und des Bundesheeres sowie selbstverständlich Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller mit den Beamten des Stadtbauamtes und der Wasserwerke, die Vertreter der Baufirmen, Arbeiter und Angestellte. Besonders begrüßte der Bezirksvorsteher den ehemaligen Stadtrat Franz Koci, unter dessen Ära mit dem Bau des Grundwasserwerkes begonnen wurde.

Aus dem großen Konzept der Stadtverwaltung

Als erster Redner sprach der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen, Hubert Pfoch, dem auch die Wiener Wasserwerke unterstehen. Aus seiner Rede bringen wir die folgenden Absätze: „Im großen Konzept der Stadtverwaltung, das die ausreichende Versorgung der Wiener Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser auch in Zukunft garantieren soll, spielt dieses Grundwasserwerk neben anderen bedeutsamen und kostspieligen Vorhaben eine besondere Rolle. Wie wichtig es ist, daß wir uns unausgesetzt um die Erschließung neuer Wasservorkommen bemühen, mögen Sie daraus erkennen, daß der Wasserbedarf von Jahr zu Jahr um drei Prozent, das sind 15.000 Kubikmeter täglich, steigt.

Während im Jahre 1937 für die Wasserversorgung der Bevölkerung noch eine Menge von insgesamt 84 Millionen Kubikmeter ausreichte, betrug der gesamte Wasserverbrauch im Jahre 1964 bereits über 170 Millionen Kubikmeter.

Nach Behebung der schweren Kriegsschäden, welche die Anlagen der Wiener Wasserwerke aufwiesen, wurde unverzüglich der Ausbau und Aufbau der Versorgungsanlagen in Angriff genommen, wozu die im Jahre 1948 vom Wiener Gemeinderat eingesetzte Studienkommission für die Wasserversorgung Wiens wertvolle Vorarbeit leistete. Unter anderem wurden bis ins Tullnerfeld und in das Marchfeld, aber auch alle grundwasserführenden Wiener Stadtteile eingehend untersucht, ob, wo und in welcher Menge für die Trinkwassergewinnung geeignete Wasservorkommen anzutreffen seien. In den Hoffnungsgebieten wurden eingehende Untersuchungen der Wasserführung und der Wasserqualität zunächst mit Sonden und hydrologischen Aufschlüssen, sodann mit Probebrunnen und Pumpversuchen vorgenommen. An manchen Stellen wurden die Hoffnungen enttäuscht, weil entweder der Grundwasserträger zu wenig mächtig, der Zustrom des Wassers zu gering war, oder weil sich nach länger dauerndem Abpumpen die Qualität des Wassers rasch verschlechterte.

WSW

LIEFERUNG MONTAGE

HEBEWERK LOBAU

GESAMTE KRAFTANLAGE

TRANSFORMATOREN • DREHSTROM-ASYNCHRON-MOTOREN MIT SCHALTGERÄTEN UND KONDENSATOREN • HOCH- UND NIEDER-SPANNUNGS-SCHALTANLAGE • STEUERPULT • KRAFTINSTALLATION NOTSTROMAGGREGAT

GESAMTE LICHTINSTALLATION

WIENER STARKSTROMWERKE GES. M. B. H.

Generalvertretung für Österreich der SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AG · Berlin-Erlangen und der SIEMENS-ELECTROGERÄTE AG · Berlin-München für Hausgeräte

A 460

Spenglerarbeiten für Wasserwerk Lobau
Bau- und Ornamentenspenglerei

Dipl.-Ing.
Hans Schillinger

Ausführung aller Bauarbeiten
Spezialunternehmen für das
Fural-Leichtmetalldach und Metall-Akustikdecken

WIEN 9, MARKTGASSE 12
Telephon 34 31 22, 36 44 32

A 264

GROHE WIEN GMBH
Otto Bauer-Gasse 6
1061 Wien, Postfach 74

GROHE

Vormals Armaturenwerke
Dr. Robert Lang
Sternmarke ✳ seit 1897

Sanitäre Armaturen
Stapelarmaturen
Thermostate
Moen-Einhandmischbatterien

A 450

Ein Erfordernis der Zeit:
massiv, schnell und billig bauen

IBG HOHLBALKENDECKE (SYSTEM SEIBERT-STINNES)
IBG BAUSTA-DECKE
IBG HOHLBLOCKSTEINE
IBG ZWISCHENWANDSTEINE
IBG TERRAZZOPLATTEN
IBG KUNSTSTEINSTUFEN
IBG BORDSTEINE
ALLE KUNSTSTEINARBEITEN
THERMOSPAN-SCHALUNGS-STEINE

INDUSTRIEBAU GES. M. B. H.
BETON- UND KUNSTSTEINWERK
Baden, Wiener Str. 91, Ruf 2124, Fernschreiber 011/15523
Wien XIV, Linzer Straße 224, Ruf 92 31 26
Werk: Wiener Neustadt, Badener Straße 18
Ruf 2938 Fernschreiber 016/609

A 593

VENTILATOREN
AXIALGEBLÄSE
HEIZ- und KÜHLBATTERIEN
ZYKLONE
FILTERANLAGEN
BLECHROHRLEITUNGEN

KLIMAANLAGEN
LÜFTUNGS-und LUFTHEIZANLAGEN
ENTNEBELUNGSANLAGEN
ENTSTAUBUNGSANLAGEN
FARBNEBELABSAUGEANLAGEN
SPÄNEABSAUGEANLAGEN

HEINZEL & FLORIMUND
WIEN XVI, REDTENBACHERGASSE 7-11, TEL. 46 36 83, 46 25 01

A 689



Ein ideales Trinkwassergebiet

Um eine Möglichkeit zu nützen, auf Wiener Boden Grundwasser in abbauwürdigen Mengen und in bester Qualität zu gewinnen, wurde schließlich das Gebiet der Unteren Lobau erforscht, das vom Donaustrom, dem Donau-Oder-Kanal und der Wiener Stadtgrenze umschlossen wird.

Die rund 1200 Hektar großen mit Wald, Wiese und Buschland bedeckten Flächen stellen ein ideales Trinkwasserentnahmegebiet dar, das über Antrag der Wiener Wasserwerke im März 1960 zum Wasserschutzgebiet erklärt wurde.

Bevor jedoch ein baureifes Projekt verfaßt werden konnte, mußte durch lang dauernde Pumpversuche im großen Maßstab die voraussichtliche Dauerergiebigkeit des Wasservorkommens ermittelt und festgestellt werden, ob und welche nachteiligen Einflüsse hinsichtlich Menge und Qualität des erschroteten Wassers vorliegen. Für diesen vorübergehenden Eingriff in den Grundwasserhaushalt wurde im Februar 1961 eine eigene wasserrechtliche Bewilligung erteilt.

Nach jahrelangen sorgfältigsten und umfassenden Untersuchungen der geologischen und hydrologischen Verhältnisse und ihrer Veränderungen während eines monatelang dauernden Pumpversuches bei gleichzeitiger Beobachtung der Zustromverhältnisse und der Beschaffenheit des Wassers in chemischer, physikalischer, wasserbiologischer und hygienischer Beziehung, konnte schließlich das Projekt des Grundwasserwerkes Untere Lobau im Dezember 1963 zur entscheidenden wasserrechtlichen Verhandlung gebracht werden.

Siebentausend Einzeluntersuchungen

Bei den im Maßstab 1 : 1 durchgeführten Pumpversuchen konnte keine nachteilige Beeinflussung des Grundwassers festgestellt werden. Das gewonnene Wasser erwies sich sowohl bei niedrigen als auch bei lang anhaltend hohen und sehr hohen Pegelständen der Donau sowie Überflutung selbst der nahen Umgebung des Brunnengeländes als unverändert ausgezeichnet. Es hat, wie in über 7000 Einzeluntersuchungen festgestellt wurde, die Eigenschaften und die Beschaffenheit eines vorzüglichen Trinkwassers, das sogar ohne vorherige Entkeimung dem Verbrauch zugeführt werden könnte.

Das Wasser weist eine Temperatur von neun bis zwölf Grad auf und schmeckt ausgezeichnet.

Am 6. April 1964 wurde mit dem Bau des Grundwasserwerkes begonnen. In rund 50.000 Arbeitsschichten ist das gegenständliche Werk nunmehr in einer wahren Rekordzeit entstanden.

Die Arbeiten umfaßten die Errichtung zweier Horizontalfilterbrunnen im ‚Alten Kreuzgrund' und ‚Groß Rohrwörth' mit allem Zubehör; an dem 3. Brunnen am ‚Gänshaufen' wird noch gearbeitet, eines Wasserbehälters mit einem Fassungsraum von 30.000 Kubikmeter und eines Hebewerkes mit einer Förderkapazität von maximal 1,2 Kubikmeter pro Sekunde, die Verlegung der Leitungen von den drei Brunnen zum Behälter mit einer Gesamtlänge von 8415 Meter und der Transportrohrleitungen im Durchmesser von 1200 beziehungsweise 1000 Millimeter in einer Länge von 12.140 Meter bis zum Anschluß an das bestehende Hauptverteilungsrohrnetz.

Die verbaute Fläche beträgt 8500 Quadratmeter, der umbaute Raum umfaßt rund 49.000 Kubikmeter, für den Wasserbehälter war ein Aushub von 8000 Kubikmeter erforderlich. Der Aushub für die Zu- und Ableitungsrohrstränge beträgt über 122.000 Kubikmeter, 25.000 Kubikmeter Schotter und Humusmaterial sind für die Behälteranschüttung erforderlich. 3500 Tonnen Portlandzement und 480 Tonnen Torstahl waren für die fast 12.500 Kubikmeter Betonherstellungen aufzubringen.

Rationeller Bau durch Netzplan

Für die Stromversorgung war die Errichtung einer rund 15 Kilometer langen Hochspannungsleitung erforderlich. Zum Zweck des Betriebes wurde eine insgesamt 25 Kilometer lange Fernmeldeleitung errichtet, die im Gebiet der Unteren Lobau unter Verwendung eines leistungsfähigen neuartigen Kabelpfluges in kürzester Frist errichtet werden konnte.

Für das gesamte Bauvorhaben wurde ein genauer Netzplan — dem gegenwärtig modernsten Verfahren zur rationellen Durchführung von Großbauten — erstellt. Dieser ermöglichte es, den zeitlichen Ablauf des Bauvorganges für jeden Bauteil täglich genau zu kontrollieren.

Durch Errichtung einer großen Winterbauhalle über die Baustellen im Bereich des Wasserbehälters und des Hebewerkes konnten Arbeiten auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen fortgeführt werden; hiedurch wurde eine wesentliche Bauzeitverkürzung erzielt.

Eine schwere Behinderung brachte das langdauernde Hochwasser im Frühjahr und im Sommer 1965. Infolge des außerordentlich hohen Grundwasserstandes mußten die Arbeiten an den Zuleitungen zirka sieben Monate und an den Ableitungen rund viereinhalb Monate unterbrochen werden. Die bereits ausgehobenen Rohrkünetten wurden zur Gänze überflutet und glichen lange Zeit Werkskanälen. Das Hochwasser verursachte allein an der Baustelle im Bereich des Wasserbehälters und des Hebewerkes einen Zeitverlust von zirka zwei Monaten.

Wiens Wasserpreis — der niedrigste auf der Welt

Die bisher für den Bau des Grundwasserwerkes Untere Lobau aufgelaufenen Kosten betragen rund 150 Millionen Schilling. Mit dem vom Wiener Gemeinderat im Juni 1961 beziehungsweise März 1964 genehmigten Sachkredit von 217 Millionen Schilling wird dank einer genauen Kalkulation und einwandfreien Planung das Auslangen gefunden werden.

Ich möchte aber auch keinen Zweifel darüber lassen, daß diese großen Ausbauvorhaben einen entsprechend großen finanziellen Einsatz seitens der Wiener Stadtverwaltung notwendig machen. Die gegenwärtige Gebühr für 1000 Liter Wasser beträgt im Durchschnitt 75 Groschen — ein Preis, der sonst nirgendwo auf der Welt bezahlt wird. Unsere

Auf die Dauer — nur Lobauer!

(Fortsetzung von Seite 1)

eingehämmert: trink ... trink ... trink ...! Wir aber sind gerne bereit, für diese Kunstprodukte zu bezahlen. Muß ja gut sein, wenn so viel Reklame gemacht wird. —

Vielleicht sollte man wirklich unser gutes Wiener Trinkwasser in Flaschen abfüllen, der halbe Liter zu drei Schilling, wirkungsvoll etikettiert, statt es so einfach und praktisch unbeschränkt aus dem häuslichen Hahn fließen zu lassen. Vielleicht wüßten wir dann die Bemühungen der Wiener Stadtverwaltung um unsere Wasserversorgung besser zu schätzen. Nicht nur am Tag der Eröffnung des Grundwasserwerkes „Untere Lobau".

Man müßte tatsächlich im Fernsehen und Rundfunk dafür Reklame machen!



Im Bild von rechts nach links Bürgermeister Bruno Marek, Frau Katharina Jaboblich aus dem 3. Bezirk, Herr Karl Svoboda aus dem 15. Bezirk und Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi.

▲ 35.000 Gemeindeurlauber in 15 Jahren

Seit 1952 lädt das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien alljährlich betagte, in Dauerfürsorge stehende Wienerinnen und Wiener zu einem 14tägigen Landaufenthalt ein. Vorige Woche fuhr der 724. Turnus mit insgesamt 144 Personen in den Urlaub nach Neuhaus im Triestingtal, Rastenfeld im Waldviertel und Texing bei Mank ab. Dabei handelte es sich um einen ganz besonderen Turnus, denn ihm gehörten der 35.000. und der 35.001. Gemeindeurlauber seit Bestehen dieser Aktion an. Bürgermeister Bruno Marek ließ es sich nicht nehmen, die beiden Jubilare persönlich auf dem Rathausplatz zu verabschieden. Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi begrüßte den Bürgermeister, mehrere Mitglieder des Gemeinderates sowie drei Bezirksvorsteher, die sich gleichfalls vor dem Rathaus eingefunden hatten, und stellte die beiden „Fünfunddreißigtausender" vor: Herr Karl Svoboda, 79 Jahre alt, aus dem 15. Bezirk, und Frau Katharina Jakoblich, 74 Jahre alt, aus dem 3. Bezirk.

Bürgermeister Marek gab seiner Freude darüber Ausdruck, den beiden Jubilaren und den übrigen Teilnehmern dieses Turnusses die Grüße der Stadtverwaltung übermitteln zu können. Er erinnerte in einer kurzen Ansprache an den Beginn dieser großen sozialen Aktion im Jahr 1952, als der erste Turnus mit 38 Urlaubern verabschiedet wurde. Seit damals ist die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr gestiegen, und die Aktion, die als ganz neuartiger Versuch gestartet worden war, wird nun bereits von vielen anderen Städten Europas nachgeahmt.

Der Bürgermeister wünschte den Gemeindeurlaubern 14 sonnenreiche und erholsame Tage und beglückwünschte die beiden Jubilare, denen er Blumensträuße und Ehrengeschenke der Stadtverwaltung überreichte. Stadtrat Jacobi und ihren Mitarbeitern im Wohlfahrtsamt drückte der Bürgermeister den Dank für die unermüdliche Betreuung der jüngsten und ältesten Mitbürger unserer Stadt aus.

---

tatsächlichen Kosten belaufen sich, wenn wir die Investitionen der größeren Vorhaben berücksichtigen, auf fast das Dreifache, das heißt auf 2,10 Schilling.

Die Errichtung des Grundwasserwerkes Untere Lobau stellt einen großen Fortschritt auf dem Gebiet der einwandfreien Trinkwasserversorgung unserer Stadt dar. Rund 900 Liter pro Sekunde werden künftighin bei günstigen Grundwasserständen zusätzlich der Wasserversorgung Wiens zur Verfügung stehen. Die nahe Lage gestattet die direkte Einspeisung des gewonnenen Wassers vom Wasserbehälter Untere Lobau in das Stadtrohrnetz in dreieinviertel Stunden.

Die errichteten Anlagen sind nicht nur zweckmäßig, sie sind auch formschön gestaltet. Sie vermitteln den Eindruck der Harmonie. Sie sind ein Symbol des gestalterischen und schöpferischen Geistes. Hier haben sich junge Techniker, Ingenieure, Werkmeister und Facharbeiter ihre Sporen verdient. Es ist ein Werk der ‚jungen Generation'.

Ausbau der Wasserversorgung geht weiter

Die Stadtverwaltung ist sich bewußt, daß mit Errichtung des Grundwasserwerkes Untere Lobau der Ausbau der Wiener Wasserversorgung noch lange nicht abgeschlossen ist. Der zunehmende Wasserbedarf zwingt die Stadt Wien, neue Wasservorkommen zu erschließen, wobei die gesamte Entwicklung einen großzügigen Ausbau mit sich bringen wird müssen.

Die gegenwärtig im vollen Ausmaß laufenden Arbeiten an der Errichtung des zehn Kilometer langen Schneealpenstollens zur Überleitung der ‚Sieben Quellen' im Karlgraben in die I. Wiener Hochquellenleitung schreiten trotz starker Wassereinbrüche in den Stollen gut vorwärts. Auf beiden Seiten des Schneealpenstollens konnten bereits je 600 Meter vorgetrieben werden. Mit der Einleitung dieses Wassers, welches die Leistungsfähigkeit der I. Wiener Hochquellenleitung um rund 35.000 Kubikmeter pro Tag erhöhen wird, ist Anfang des Jahres 1969 zu rechnen.

Die Ergebnisse der Erkundungsarbeiten für den Wasserhaushalt im südlichen Wiener Becken, die unter Zuhilfenahme moderner Methoden, unter Aufwendung bedeutender finanzieller Mittel für die Vorbereitung des wasserrechtlichen Konsenses der III. Wiener Wasserleitung derzeit in vollem Umfang laufen, dürften vermutlich Ende dieses Jahres vorliegen."

Hierauf sprach Bürgermeister Bruno Marek. Er sagte: „Als Bürgermeister von Wien freue ich mich, Sie heute hier in der Lobau bei der Eröffnung des neuen Grundwasserwerkes unserer Stadtverwaltung begrüßen zu dürfen. Es ist erst ein halbes Jahr her, daß ich den feierlichen Stollenschlag zur Verwirklichung des Wasserleitungsprojektes ‚Sieben Quellen' vornehmen konnte, und wieder haben wir nun in den Bemühungen um eine klaglose Wasserversorgung unserer Stadt ein neues, wichtiges Ziel erreicht. 54.000 Liter des kostbaren Nasses werden künftighin innerhalb einer Minute aus dem Werk ‚Untere Lobau' in das Wiener Stadtrohrnetz einfließen.

Im letzten Jahrzehnt zweieinhalb Milliarden für Wasser

Allein im letzten Jahrzehnt hat die Wiener Stadtverwaltung rund 2,5 Milliarden Schilling für die Wasserversorgung aufgewendet, davon entfielen etwa 650 Millionen auf bauliche Investitionen. Aber gerade in diesem Bereich der Kommunalpolitik geben die finanziellen Mittel und die technischen Errungenschaften nicht den Ausschlag. Wichtiger als das Geld ist der Geist, die Voraussicht, die Vorsorge, die Planung von langer Hand. Wenn heute nicht selten die reichsten Städte in den mächtigsten Ländern der Welt, wie wir dies erst an einem Beispiel im Vorjahr gesehen haben, nahe dem Austrocknen und Verdursten sind, so zeigt dies überzeugend, daß nichts die versäumten Jahre der Vorarbeit, des Planens und des Projektierens zu ersetzen vermag.

Wien ist in der glücklichen Lage, in der Geschichte seiner Wasserversorgung an eine lange Tradition anknüpfen zu können. Wenn wir in der jüngsten Vergangenheit einige Engpässe zu überwinden hatten, so lag dies nicht an der mangelnden Einsicht unserer Kommunalpolitiker oder unserer Fachleute der Wasserwirtschaft, sondern an den durch Krieg und Politik verursachten Unterbrechungen in der Kontinuität unseres Versorgungskonzepts.

Daß nach dem zweiten Weltkrieg zahlreiche neue Behälter, Kraft- und Hebewerke geschaffen, insbesondere der große Leistungsspeicher am Steinfeld errichtet wurden — daß wir heute dieses Werk in Betrieb setzen können, danken wir nicht zuletzt meinem unmittelbaren Vorgänger, unserem verehrten Herrn Bundespräsidenten, der diese Feier durch seine Anwesenheit auszeichnet, seinen treuen und unermüdlichen Mitarbeitern sowie den Stadtoberhäuptern und Stadtvätern früherer Jahre und Jahrzehnte, denen das Wohl der kommenden Generation unserer Stadt am Herzen gelegen war.

Auch wir werden nach der heutigen Eröffnung des Werkes ‚Untere Lobau' nicht rasten, sondern weiterarbeiten — an der Fertigstellung des Schneealpen-Stollens zur Überleitung der ‚Sieben Quellen' in das Wiener Versorgungsnetz, an der Planung der III. Wiener Wasserleitung und an vielen anderen Projekten —, damit auch unsere Kinder und Kindeskinder der Sorge um das tägliche Wasser enthoben werden.

Der Begriff des Wassers hatte für die Menschheit seit jeher symbolische Bedeutung. ‚Das Beste ist das Wasser', verkündete schon vier Jahrhunderte vor der christlichen Zeitrechnung der griechische Dichter Pindar. Wie sehr wir heute mit dieser Bedeutung vertraut sind, davon zeugen auch die Bilder unserer Sprache. Wir sagen, daß wir je-

mandem ‚das Wasser abgraben', wenn wir ihm übel wollen. Wem es jedoch leidlich geht, der hält sich ‚über Wasser', und im Glück und Wohlleben schließlich können wir ‚aus dem Vollen schöpfen'.

Dieses ‚aus dem Vollen schöpfen' ist das Ziel aller kommunalpolitischen Maßnahmen — nicht allein der wasserwirtschaftlichen. Das wußten schon die Soldaten der zehnten römischen Legion, die von der Gegend des heutigen Perchtoldsdorf die erste Wasserleitung nach Vindobona mauerten, das wußten die ‚Wassermänner', die noch vor 130 Jahren die damals pro Kopf und Tag benötigten vier Liter Wasser gegen Gebühr ins Haus zustellten. Und davon waren Jahrzehnte später auch die Wiener Gemeinderäte unter den Bürgermeistern Cajetan Felder und Lueger überzeugt, als sie der Reihe nach die I. und II. Hochquellenleitung und das Wasserreservoir auf dem Rosenhügel erbauen ließen.

Wir Heutigen folgen ihren Spuren, wenn wir unsere durch Erfahrung und Wissenschaft immer besser fundierte Einsicht in den existentiellen Wert des Wassers durch die Tat verwirklichen. Ich danke an dieser Stelle allen Angestellten und Arbeitern der am Bau dieses Werkes beteiligten Firmen für ihren unermüdlichen Einsatz im Sommer und Winter, und nicht zuletzt der Obersten Wasserrechtsbehörde für ihre Aufgeschlossenheit den Wiener Versorgungsproblemen gegenüber. Ich freue mich ganz besonders, daß dieser Bau ohne schwere Unfälle vollendet wurde.

Das volkstümliche Wiener Lied ‚Drunt' in der Lobau' wird zwar nun vielleicht etwas von seiner Romantik einbüßen — aber ich hoffe doch, daß auch die neue technische Wirklichkeit ‚hier unten in der Lobau' Alt und Jung in unserer Stadt vermehrte Gesundheit und Lebensfreude spenden wird. Möge der Begriff ‚Lobauer Wasser' im Wiener Volksmund alsbald so sprichwörtlich werden wie unser traditionelles ‚Hochquellwasser'."

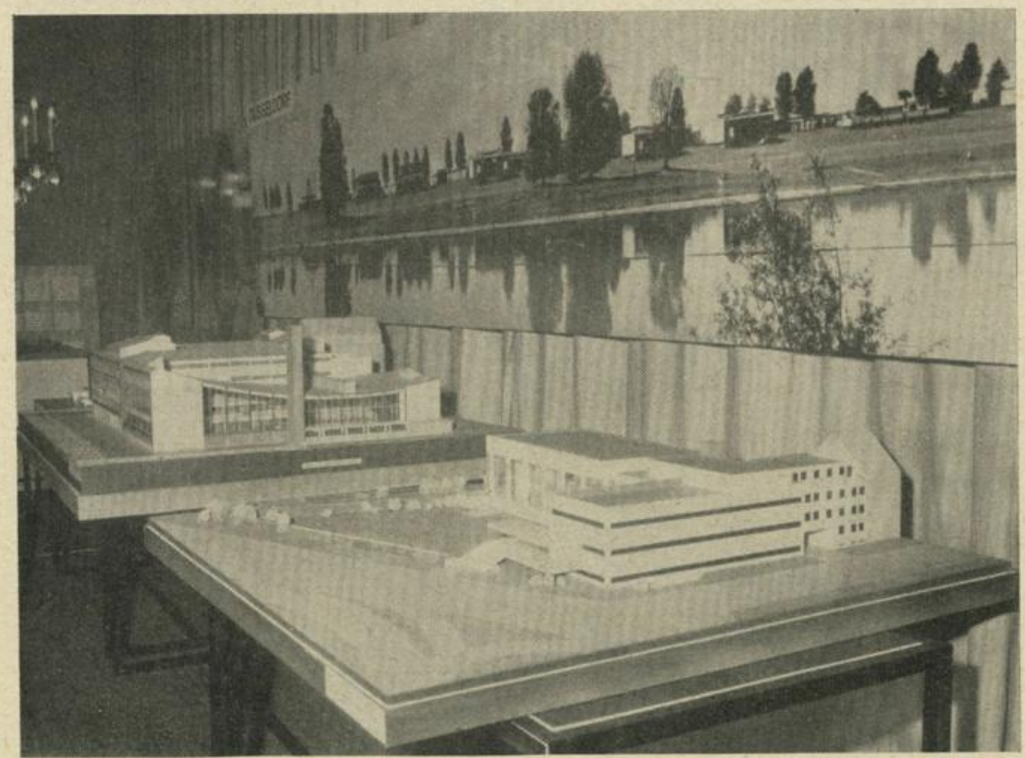


Mayor George H. Shirk von Oklahoma City ist der Bürgermeister der flächenmäßig größten amerikanischen Stadt der USA. Er befindet sich auf einer Europareise und besuchte bei dieser Gelegenheit auch Wien, wo er im Rathaus von Bürgermeister Bruno Marek empfangen wurde. Der Wiener Bürgermeister erhielt von seinem Amtskollegen einen breitkrempigen Cowboyhut von der gleichen Art, wie ihn auch Präsident Johnson öfter trägt.

Verwendung des Wassers ist vielseitiger geworden

Sodann ergriff Bundespräsident Franz Jonas das Wort, um das große Grundwasserwerk seiner Bestimmung zu übergeben: „Mit Freude folge ich der Einladung der Wiener Stadtverwaltung anläßlich der Eröffnung und Inbetriebnahme des Grundwasserwerkes ‚Untere Lobau'. Die Stadt Wien ist seit altersher unter allen Großstädten für die hervorragende Qualität ihres Wassers bekannt; der langlebigste Werbespruch aus der Ersten Republik begann mit den Worten: ‚Worauf freut sich der Wiener, wenn er vom Urlaub kommt? Auf sein Hochquellenwasser . . .'. Die Entwicklung der letzten Jahre hat es mit sich gebracht, daß das berühmte Hochquellwasser längst nicht mehr ausreicht, den Bedarf unserer Stadt zu decken. Wien ist wie viele Städte in Österreich mit Wasser- und Kanalproblemen stark belastet. Es war daher notwendig, neue Quellen zu erschließen, um die Versorgung der Millionenstadt mit dem köstlichen Naß zu sichern.

Die heutige Wasserwirtschaft ist nicht mehr mit jener vergangener Zeiten zu vergleichen. Die Bedeutung und Verwendung des Wassers ist vielseitiger geworden. Einwandfreies Trinkwasser bildet die erste Voraussetzung für die Volksgesundheit und für einen erfolgreichen Fremdenverkehr. So stellt die Wasserwirtschaft die Fachleute vor schwierige Aufgaben. Es ist eine der negativen Erscheinungen unserer hochindustrialisierten Zivilisation, daß die Gewässer in zunehmendem Maße verunreinigt werden. Wir müssen daher das Wasser, das uns die Natur in unserem Lande in so reichem Maße schenkt, richtig pflegen und vernünftig nützen. Unser derzeit erfreulich hoher Lebensstandard kann nur gesichert bleiben, wenn wir mit dem vorhandenen Wasser sorgsam haushalten. Die Wasserversorgung Wiens war seit jeher ein besonderes Anliegen der Stadtverwaltung. Die Errichtung und der Ausbau der Anlagen wurden im Interesse der räumlichen und kulturellen Entwicklung des ganzen Gemeinwesens wohl beachtet. Der Wasserverbrauch steigt von Jahr zu Jahr, und um eine einwandfreie Wasserversorgung der ganzen Stadt zu garantieren, muß die Stadtverwaltung weiterhin unausgesetzt bemüht sein, die



Im österreichischen Bauzentrum eröffnete Stadtrat Heller eine Bädermodellschau deutscher Städte. Die Ausstellung, die unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Städtebundes steht, enthält Modellzeichnungen und Details von Hallen- und Freibädern von insgesamt 27 Städten. Die Schau ist bis 13. August, Dienstag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr, geöffnet. Eintritt fünf Schilling.

Installations-
Unternehmung

FRANZ
LEX

Wien 17
Steinergasse 8

42 33 09
42 33 00

Gas- und Wasserleitungs-
installationen

Sanitäre Anlagen

Großrohrleitungsbau für
alle Medien und Drücke

Wasserversorgungs-
anlagen

Chlorungsapparate

Kanalspüler

Heberanlagen

Formstücke aller Art

Wasserversorgungsanlagen auf dem letzten Stand zu halten und weiter auszubauen.

Wasser ist Volksvermögen

Durch die Wasserrechtsnovelle von 1959 hat der Gesetzgeber vorausschauend die Grundlagen einer vernünftigen Wasserwirtschaft in Österreich gelegt. Wasser und Luft haben eines gemeinsam: sie kommen in der Natur in einer unveränderlichen Menge vor, man kann sie nicht erzeugen wie andere Konsumgüter, man muß sie daher nur sparsam und richtig verwenden. Wir bekommen das Wasser nicht umsonst. Es kostet viel Arbeit und Geld. Wasser ist daher Volksvermögen und darf nicht verschwendet werden.

Ich folge der Einladung der Wiener Stadtverwaltung zu diesem feierlichen Akt der Inbetriebnahme des Grundwasserwerkes ‚Untere Lobau' um so lieber, als ich bereits als Bürgermeister die Möglichkeit hatte, an der Entstehung dieses Werkes teilzuhaben und auch den Ablauf des Baufortschrittes zu verfolgen. Bei der seinerzeitigen Besichtigung der beiden nunmehr dem Betrieb zu übergebenden Brunnenanlagen war ich von allen Arbeiten, die für das Zustandekommen dieses Wasserwerkes — sei es auf rechtlichem oder auf technischem Gebiet — erforderlich waren, sehr beeindruckt.

Mit Freude kann ich feststellen, daß seit meinem letzten Besuch hier im Gebiet der Unteren Lobau gewaltige Arbeit geleistet wurde. Große, nach modernsten Gesichtspunkten geplante und nach den letzten technischen Errungenschaften eingerichtete Bauwerke sind entstanden; viele Kilometer lange, großkalibrige Rohrleitungen wurden verlegt. Das Grundwasserwerk ‚Untere Lobau' stellt vermöge seiner Lage, Ausgestaltung und namentlich der geradezu idealen Beschaffenheit des Wassers neuerlich einen großen Fortschritt im Ausbau der Wasserversorgung der Stadt Wien dar.

Durch dieses Werk, welches heute zum erstenmal den Bewohnern der Stadt Wien Wasser zuführen wird, ist den Wasserversorgungsanlagen eine neue Einrichtung angegliedert worden, die sich würdig an die I. und II. Wiener Hochquellenwasserleitung anreiht. Die Bemühungen in Vergangenheit und Gegenwart machen deutlich, was leider oft zu selten bedacht wird: daß eine einwandfreie Trinkwasserversorgung das Wichtigste ist für das Leben des einzelnen, für das Blühen und Gedeihen der menschlichen Gemeinschaft. Die Bundeshauptstadt Wien kann sich glücklich schätzen, das nunmehr fertiggestellte Werk dem Betrieb übergeben zu können."

Nach seiner Ansprache begab sich der Bundespräsident in die Schaltwarte, wo ihm der Leiter der Wasserwerke, Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Kochanek, die Einrichtung erläuterte. Und dann war es so weit: Im Blitzlicht der Fotografen und unter dem Surren der Filmkameras drehte der Bundespräsident den Schalter. Die zweite Pumpe setzte Bürgermeister Bruno Marek in Betrieb. Die dritte Pumpe, die Stadtrat Hubert Pfoch einschalten sollte, überließ der Stadtrat in Hinblick auf die bereitwillige Finanzierung des Projektes dem städtischen Finanzreferenten Vizebürgermeister Felix Slavik.

Nach der Eintragung in das aus diesem Anlaß aufgelegte Erinnerungsbuch begaben sich die Ehrengäste in den Pumpenraum, wo bereits weibliche Angestellte der Wasserwerke im Dirndl als „Brunnenmädchen" warteten. Stadtrat Pfoch übergab dem Bürgermeister einen geschliffenen Wasserkrug, der ihn seinerseits dem Bundespräsidenten zusammen mit sechs Gläsern als Erinnerungsgabe an den heutigen Tag überreichte. Aus diesem Krug wurde auch das erste Lobauer Wasser in Gläser abgefüllt und Bundespräsident, Bürgermeister und die Umstehenden prosteten einander zu. Eine zweite Garnitur mit Krug und Wassergläsern erhielt der Bürgermeister durch den Baudirektor überreicht.

Eine „grüne Insel" für Mariahilf

Selbst in einer Stadt der Gärten, wie Wien es ist, wurden durch die Grund- und Bodenspekulation vergangener Epochen verschiedene Viertel so dicht verbaut, daß für öffentliche Grünflächen kaum mehr Platz blieb. Einer der Stadtteile mit den wenigsten Gartenanlagen ist der 6. Bezirk. Hier gibt es nur den Esterházypark, die Grünanlage am Loquaiplatz, den Franz Schwarz-Park und die Grünflächen am Gürtel. Die beiden letztgenannten Parkanlagen haben jedoch durch den zunehmenden Gürtel-Verkehr einiges von ihrem Erholungswert eingebüßt.

Entsprechend den Richtlinien des städtebaulichen Grundkonzeptes bemüht sich die Wiener Stadtverwaltung um Auflockerung der zu dicht verbauten Stadtteile namentlich durch die Schaffung neuer Grünanlagen. Schon im Vorjahr hat die Gemeinderätliche Stadtplanungskommission vorgeschlagen, in Mariahilf auf die Errichtung von drei neuen Parkanlagen hinzuarbeiten. Die erste dieser Grünflächen steht nun vor ihrer Verwirklichung: Der von der Hofmühlgasse, der Magdalenenstraße und der Mollardgasse begrenzte Häuserblock, der aus gemeindeeigenen, sehr alten und zum Teil baufälligen Häusern bestand, wurde abgetragen. Auf dem 1500 Quadratmeter großen Grundstück wird nun ein Park angelegt, der durch eine Mauer mit einer Pergola gegen den Straßenlärm abgeschirmt wird und so eine wirkliche grüne Insel der Erholung bildet.

Darüber hinaus hat der Wiener Gemeinderat eine Umwidmung des gesamten Gebietes zwischen Gumpendorfer Straße, Esterházygasse, Mollardgasse und Hofmühlgasse beschlossen, das nunmehr im Flächenwidmungsplan zum Teil als „Grünland-Erholungsgebiet, öffentliche Parkanlage" aufscheint. Dadurch sind die Voraussetzungen gegeben, im Laufe der Zeit eine 6000 Quadratmeter große Erholungsfläche zu schaffen.

Städtebund für Einschränkung der Schulbücherflut

Der Österreichische Städtebund hat bereits vor einiger Zeit über Wunsch von Mitgliedsgemeinden das Bundesministerium für Unterricht darauf hingewiesen, daß sowohl den Gemeinden, die Unterrichtsmittel bereitzustellen haben, als auch den Eltern von Pflichtschülern nicht unbeträchtliche finanzielle Belastungen entstehen, weil immer wieder neue Schulbücher approbiert werden. Oft sind verschiedene Bücher für den gleichen Lehrgegenstand und für die gleiche Schulstufe bestimmt und es kommt daher häufig vor, daß bei Umschulungen bereits gekaufte Schulbücher keine Verwendung mehr finden können. Auch ein Weitergeben der Schulbücher an jüngere Geschwister wird dadurch oft unmöglich gemacht. Außerdem wurde darauf aufmerksam gemacht, daß in den letzten Jahren bei der Herstellung von Schulbüchern eine deutliche Verschlechterung der Buchbinderarbeiten zu bemerken war.

Der Österreichische Städtebund hat aus diesem Grund das Bundesministerium für Unterricht ersucht, die Möglichkeit einer Einschränkung von Schulbücher-Approbationen zu erwägen.

Neue Schule in der Donaustadt

Der Wiener Gemeinderat hat gestern grundsätzlich die Errichtung eines Schulneubaues im 22. Bezirk, Hardeggasse, beschlossen. Der Neubau einer Schule in dieser Gegend wird notwendig, weil dort viele große städtische Wohnhausanlagen entstehen. In der Langobardenstraße sind 680 neue Wohnungen bereits fertiggestellt, 850 Wohnungen sind im Bau. An der Hardeggasse soll im nächsten Jahr mit einem weiteren Wohnbauvorhaben begonnen werden, das 1224 Wohnungen umfaßt. Somit ist mit einem beträchtlichen Zuwachs von schulpflichtigen Kindern zu rechnen, der durch die beiden nächst gelegenen Schulen in der Constanziagasse nicht mehr aufgenommen werden kann.

Die neue Schule in der Hardeggasse soll eine achtklassige Volksschule für Knaben und Mädchen sein. Sie soll zu Beginn des Schuljahres 1967/68 zur Verfügung stehen.

Wiener Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1965/66

Für das vergangene Fremdenverkehrs-Winterhalbjahr — das ist der Zeitraum vom 1. November 1965 bis 30. April 1966 — gibt das Statistische Amt der Stadt Wien folgende Zahlen bekannt (Zahlen vom Winterhalbjahr 1964/65 in Klammern):

Insgesamt waren in Wiener Beherbergungsbetrieben 331.681 (319.051) Wien-Besucher gemeldet (Privatquartiere werden von der Wiener Fremdenverkehrsstatistik bekanntlich nicht erfaßt). Sie haben dem Fremdenverkehrsgewerbe 943.987 (932.597) Nächtigungen erbracht. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres hat sich die Zahl der Gäste der Bundeshauptstadt um 12.630 oder knapp 4 Prozent erhöht, die Zahl der Nächtigungen um 11.390 oder 1,1 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat sich also weiter verkürzt und liegt bei etwas weniger als drei Tagen. Nach internationalen Maßstäben ist diese durchschnittliche Aufenthaltsdauer für eine Großstadt jedoch noch immer als sehr befriedigend zu bezeichnen und wird in Europa nur von Paris und Rom überboten.

211.751 (159.797), also rund zwei Drittel der Wien-Besucher kamen aus dem Ausland. Unter ihnen rangieren die 55.048 (53.333) Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin zahlenmäßig wieder an erster Stelle. Sie werden gefolgt von den 31.096 (26.963) Amerikanern. An dritter Stelle steht diesmal Italien mit 12.237 (10.455) Wien-Reisenden. An vierter Stelle kommt bereits unser östliches Nachbarland Ungarn, das im Vorjahr den sechsten Rangplatz einnahm; aus Ungarn kamen 10.942 (9441) Gäste. An fünfter Stelle steht die Tschechoslowakei mit 10.680 (7773) und an sechster Stelle die Schweiz mit 10.449 (10.913) Touristen. Die Besucherzahlen aus den Oststaaten haben sich von 27.582 im Winterhalbjahr 1964/65 auf 35.187 erhöht.

Die Wiener Jugendherbergen meldeten 18.471 (14.246) Besucher, davon 7768 (6675) aus dem Ausland. Auf den Campingplätzen logierten 513 (451) Touristen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" AG. Wien 5, Rechte Wienzeile 97.



Das aus dem Jahr 1913 stammende Wetterhäuschen im Stadtpark, das sich bereits in einem sehr desolaten Zustand befand, erstrahlt nun in neuem Glanz und spielt außerdem „alle Stückeln". Man kann jetzt nicht nur die genaue Zeit und die Mondphasen ablesen, sondern auch eine Weltzeituhr bewundern, die auf einem sich drehenden Globus genau anzeigt, wie spät es gerade in Moskau oder Tokio oder New York ist. Die besondere Attraktion des neuen alten Wetterhäuschen ist jedoch die Wettervorhersage, die direkt von der Hohen Warte dreimal täglich durchgegeben wird.

WIENER NOTIZEN

Lehrer aus Europa in Wien

Vor zehn Jahren ist Österreich dem Europarat beigetreten. Aus diesem Anlaß fand jetzt im Europahaus Wien die 6. Internationale Tagung der Österreichischen Sektion des Europäischen Erzieherbundes statt. 70 Lehrerinnen und Lehrer aus verschiedenen europäischen Ländern nahmen daran teil. Zum Abschluß des Kongresses gab die Stadt Wien für die Delegierten einen Empfang in den Wappensälen des Wiener Rathauses. Vizebürgermeister Felix Slavik begrüßte mit Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel die Gäste und hieß sie im Rathaus willkommen.

Neue Straßen in Döbling, Floridsdorf und Hadersdorf

Die Straßen, welche die neue städtische Wohnhausanlage in Döbling, Krottenbachstraße, aufschließen, erhielten vom Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates folgende Bezeichnungen: Die Gasse 1 innerhalb der städtischen Wohnhausanlage wird „Gugitzgasse" heißen und damit an den Wiener Kulturhistoriker und Volkskundler Gustav Gugitz erinnern, der von 1874 bis 1964 gelebt hat. Die mit der Ordnungszahl vier bezeichnete Gasse soll „Raimund Zoder-Gasse" heißen. Der Volksliedforscher Raimund Zoder wurde 1882 geboren und starb 1963.

Eine neue Straße, 14, Hadersdorf, die von der Cottagestraße zur Hüttergasse führt, wird in den Ferdinand Frey-Weg einbezogen. Der Ferdinand Frey-Weg mündet in die Hüttergasse ein.

Eine Straße in Floridsdorf, die die Lavantgasse mit der Illgasse verbindet, soll „Rabnitzweg" heißen.

Der bisher manchmal inoffiziell gebrauchte Name „Sternweg" für diese Gasse fällt daher ab nun weg. Eine Übernahme dieser Bezeichnung hätte nämlich zu einer Doppelbenennung geführt.

Mit „Rabnitzweg" wird an einen Bach im Burgenland erinnert, da alle anderen Gassen der näheren Umgebung bereits nach Gewässern bezeichnet worden sind.

3,5 Millionen Schilling für Wiener Privattheater

Von der Stadtverwaltung wurden den Wiener Privattheatern wieder Förderungsbeiträge in der

Für jeden Wunsch ein passendes

WAGNER FERTIGTEIL HAUS

Unsere Jahresproduktion von über 100 Häusern bürgt für ihre Qualität und allseitige Anerkennung
Unser Standardprogramm: 15 Bungalowtypen von 25 bis 170 m², Stock- und Reihenhäuser, Pensionen, Motels, Feriendörfer und Siedlungen
Von der ersten Besprechung über Baueinreichung bis schlüsselfertiger Übergabe durch:

Baugesellschaft m. b. H. Ing. Fritz WAGNER · Wien 9, Liechtensteinstraße 84 · Telephon 34 32 31 und 34 01 55 Serie

Musterhäuser: Wiener Messe „Alpina" III Variabel gegenüber der Weinkost und Modell „Athen" am WIG-Gelände neben Donauturm A 585

Höhe von 3,423.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Davon erhalten das Theater in der Josefstadt mit den angeschlossenen Bühnen 1,292.000 Schilling, das Theater an der Wien 707.000 Schilling, das Raimundtheater 630.000 Schilling und das Volkstheater 625.000 Schilling. Der Rest verteilt sich auf die Wiener Kammeroper, die Löwinger-Bühne, die Tribüne und das Atelier-theater.

Neues Chemielabor in der Zweiten Zentralberufsschule

710.000 Schilling werden von der Gemeinde Wien für die Erneuerung des Chemielabors im Zweiten Zentralberufsschulgebäude, 15, Hütteldorfer Straße 7—17, zur Verfügung gestellt. Die Berufsschulausbildung, die in der Hütteldorfer Straße den angehenden Chemielaboranten und Drogisten zuteil wird, erfordert ein modernes Schullaboratorium. Das bis jetzt zur Verfügung stehende Chemielabor ist rund 40 Jahre alt und entspricht nicht mehr den Anforderungen.

Wiener Herbstmesse heuer vom 11. bis 18. September

Die Wiener Herbstmesse findet heuer in der Woche vom 11. bis 18. September statt. Zahl und Umfang der bis zum Termin des Anmeldeschlusses — 1. Juni — eingelaufenen Anmeldungen ergeben, daß die gesamte Ausstellungsfläche der Messeanlagen voll belegt ist. Die Herbstmesse 1966 wird sowohl durch die in den Branchengruppen teilnehmenden Ausstellerfirmen als auch durch die in der Halle der Nationen und in den Nebenobjekten untergebrachten Kollektivausstellungen von 24 Staaten stark internationales Gepräge erhalten.

Einschreibungen in das Gymnasium für Berufstätige

Die Einschreibungen für die im Herbst beginnenden neuen Lehrgänge des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums für Berufstätige, 15, Henriettenplatz 6 (Telephon 83 13 44), finden ab sofort bis 30. Juni und dann wieder ab 29. August täglich Montag bis Freitag von 14 bis 20 Uhr im Schulsekretariat statt. In dieser staatlichen Lehranstalt braucht kein Schulgeld entrichtet werden. Die Prüfungen werden durch einen eigenen Lehrkörper vorgenommen. Es handelt sich um folgende Schultypen: Realistisches Gymnasium (mit Latein und Englisch), Mathematisches Realgymnasium (mit darstellender Geometrie und zwei lebenden Fremdsprachen).

G E D E N K T A G E

Anton Hasenhut zum Gedenken

Auf den 1. Juni fiel der 200. Geburtstag des Komikers und Volksschauspielers Anton Hasenhut.

Er wurde als Sohn des Prinzipals einer Wanderbühne in Peterwardein geboren und stand schon als Kind auf den Brettern. Bald hatte er sich einen bestimmten komischen Typus zurechtgelegt, der als „Thaddädl" bis heute bekannt geblieben ist. Die von ihm geschaffene Figur steht in der Reihe jener humoristischen Gestalten, die in die Wiener Volkssprache eingegangen und unsterblich geblieben sind, wie der Kasperl, der Tinterl und der Staberl. Der Direktor des Theaters in der Leopoldstadt, Marinelli, wurde auf ihn aufmerksam und verpflichtete ihn für sich. 1803 übersiedelte Hasenhut in das Theater an der Wien, wo er bis 1819 spielte. Sein Stern sank aber, als andere komische Figuren auftauchten. Er versuchte sich als Theaterdirektor in Mödling, mußte aber bald zusperren und verbrachte bittere Jahre in Armut und Vergessenheit, bis er am 6. Februar 1841 in seiner Vaterstadt starb. Für Hasenhut schrieben zahlreiche Volksstückautoren, und die Zeitgenossen waren von seiner lebensechten, urkomischen Darstellung begeistert. Grillparzer bekannte, daß er nie so gelacht habe, als wenn Hasenhut auf der Bühne stand. Er widmete ihm auch schöne Verse. Seit 1930 erinnert eine Gasse im 12. Bezirk an den Künstler.

Stadtsenat

Sitzung vom 26. April 1966

Vorsitzender: Bgm. Marek.

Anwesende: VBgm. Dr. Drimmel; die StRe. Bock, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Dkfm. DDr. Prutscher, Gertrude Sandner sowie OSR. Dr. Steiner für den Magistratsdirektor.

Entschuldigt: VBgm. Slavik, die StRe. Pfoch, Dkfm. Dr. Maria Schaumayer und Sigmund sowie MagDior. Dr. Ertl.

Schriftführer: pr.VO. Slovak.

Bgm. Marek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bock

(Pr.Z. 891; VB — P 26.118/7.)

Die Dienstesentsagung des Fahrers der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Johann Demel mit Wirksamkeit vom 1. April 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 910; M.Abt. 2 a — 12.)

Die Dienstesentsagung der Kinderwärterin Gertrude Zelinka mit Wirksamkeit vom 31. Mai 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 908; M.Abt. 35 — Bg XIX/13/65.)

Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage in 19, Krottenbachstraße-Flotowgasse-Saileräckergasse; Baubewilligung.

Berichterstatter: StR. Heller

(Pr.Z. 909; M.Abt. 31 — 7700/65.)

Fassung und Einleitung der „Sieben Quellen" in die I. Wiener Hochquellenwasserleitung; Übereinkommen mit der Gemeinde Neuberg an der Mürz (erster und zweiter Nachtrag).

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 19. April 1966

Vorsitzender: GR. Arch. Ing. Lust.

Anwesende: Amtsf. StR. VBgm. Doktor Drimmel, die GRe. Binder, Josef Fischer, Fucik, Dkfm. Hintschig, Laš, Neusser, Peska, Sailer, Windisch; ferner die OSRe. Dipl.-Ing. Seda, Dipl.-Ing. Kojetinsky, Forstdior. Dipl.-Ing. Dr. Tomiczek, SR. Dipl.-Ing. Grimme.

Entschuldigt: Die GRe. Jedletzberger und Dipl.-Ing. Dr. Strobl.

Schriftführer: AR. Bridi.

Berichterstatter: GR. Binder

(A.Z. 176/66; M.Abt. 49 — 270/64.)

Für Erhöhung der Raum- und Hauskosten infolge außergewöhnlich reichlicher Niederschläge wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 60.400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 7300 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 28, Sondererfordernisse, zu decken ist.

(A.Z. 190/66; M.Abt. 35 — Bg VI/9/65.)

Die Baubewilligung zur Vornahme baulicher Abänderungen und Herstellung eines Zubaues auf der Liegenschaft, 6, Mariahilfer Gürtel 20, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 158/66; M.Abt. 43 — 1814/66.)

Für die Anschaffung moderner Einrichtungsgegenstände in der Gebührenstelle wird im Voranschlag 1966 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 200.000 S auf der lfd. Nr. 404 genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 210/66; M.Abt. 37 — 11, Grillgasse 15, 1/65.)

Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung einer Werkshalle auf der Liegenschaft, 11, Grillgasse 15, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift zugestimmt.

(A.Z. 221/66; M.Abt. 37 — XXIII/2/62.)

Den Abweichungen von den Bestimmungen des § 84 Abs. 6 und des § 85 Abs. 1 a der BO für Wien durch Nichteinhaltung des gesetzlichen Vorgartens bei Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 23, Inzersdorf, Kronfeldgasse 5, Gst. 1778/82, Bauplatz 82, E.Z. 3636, Kat.G. Inzersdorf, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Josef Fischer

(A.Z. 192/66; M.Abt. 35 — Bg XIV/7/66.)

Die Baubewilligung zur Aufstellung eines Trafohäuschens in der Kleingartenanlage, 14, Steinböckenstraße-Eichengasse, wird gemäß § 71 und § 133 Abs. 1 erteilt und der Aufstellung im Vorgarten gemäß § 115 (2) der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 191/66; M.Abt. 35 — Bg IX/1/66.)

Die Bewilligung zur Vornahme baulicher Abänderungen im Apothekenkeller der Allgemeinen Poliklinik im 9. Bezirk wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.



A 8005
Unternehmung für Fliesenverkleidung und Plattenpflasterung
Franz Palman & Sohn seit 1898
Wien IX, Porzellangasse 44 • Tel. 34 76 52

FREISSLER-AUFZÜGE seit 1868

ein
österreichisches
Qualitätsprodukt

für Wohnhäuser
Spitäler
Büro- und Verwaltungsgebäude
Industrie

Service-Stationen im In- und Ausland

08

(A.Z. 201/66; M.Abt. 37 — 14, Montleartstraße 4, 2/65.)

Der wesentlichen Unterschreitung der bauklassenmäßigen Gebäudehöhe anläßlich der Erbauung einer Garagen- und Lagerhalle auf der Liegenschaft, 14, Montleartstraße 4, E.Z. 696, Kat.G. Breitensee, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 223/66; M.Abt. 37 — XXIII/1/62.)

Den Abweichungen von den Bestimmungen des § 84 Abs. 6 und des § 85 Abs. 1 a der BO für Wien durch Nichteinhaltung des gesetzlichen Vorgartens bei Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 23, Inzersdorf, Gaargasse 8, Gst. 1778/88, Bauplatz 88, E.Z. 3641, Kat.G. Inzersdorf, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 219/66; M.Abt. 35 — Bg XXI/7/66.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues zur Vergrößerung der Mutterberatungsstelle in der Schule, 21, Josef Flandorfer-Straße 108, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Fucik

(A.Z. 177/66; M.Abt. 49 — 245/1/65.)

Die Erd- und Baumeisterarbeiten zwecks Errichtung der Kellerfundamente für die zwei Forstarbeiterwohnhäuser im Bereich der Forstverwaltung Wildalpen der Stadt Wien, Gemeinde Gußwerk, Steiermark, durch die Firma Bmst. Hans Prager's Wtw., Mariazell, auf Grund des vorgelegten Anbots vom 24. Oktober 1965 beziehungsweise der Erklärung vom 25. Februar 1966 wird genehmigt.

(A.Z. 189/66; M.Abt. 36 — 3/1/65.)

Der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe anläßlich der Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft, 3, Hainburger Straße 33, E.Z. 23, Kat.G. Landstraße, wird gemäß § 79 Abs. 1 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 209/66; M.Abt. 37 — 10, Wildenauer Siedlung 11, 1/64.)

Anläßlich der nachträglichen Erteilung der Baubewilligung für das bestehende Siedlungshaus, 10, Radnitzkygasse zukünftige O.Nr. 29, Gst. 618/16, E.Z. 1265, Kat.G. Ober-Laa, wird der Nichteinhaltung der Baulinie als Abweichung vom Bebauungsplan gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 220/66; M.Abt. 35 — Ab XXI/34/65.)

Die Baubewilligung zum Einbau einer Ölfeuerungsanlage im Kindergarten, 21, Aistgasse, derzeit ohne O.Nr., wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 214/66; M.Abt. 35 — Bg XVI/11/66.)

Die Baubewilligung zur Herstellung einer fundierten Einfriedung entlang der Liegenschaft, 16, Arnethgasse 26—28, wird gemäß § 71 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Hintschig

(A.Z. 203/66; M.Abt. 37 — 1/66.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Überschreitung der maximal bebaubaren Fläche anläßlich der Erbauung eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft, 16, Mörikeweg, E.Z. 3632, 3633 und 3631, Kat.G. Ottakring, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 188/66; M.Abt. 35 — Bg II/6/66.)

Die Baubewilligung zur Überdachung des Hofes und diverser Umbauarbeiten auf der Liegenschaft, 2, Karmelitergasse 9, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 213/66; M.Abt. 37 — 4/65.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Überschreitung der maximal bebaubaren Fläche anläßlich der Errichtung eines Wohn- und Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft, 16, Gansterergasse 6, E.Z. 1160, Kat.G.



DIE ERSTE MIT KOMMA-AUTOMATIC
LÖST ALLE LOHNVERRECHNUNGSPROBLEME

ROBERT TONKO
BÜROMASCHINENHAUS
WIEN 8. BLINDENGASSE 3 · TEL. 42 54 51-42 54 52



VOR 10 JAHREN IN WIEN

DIE „RATHAUS-KORRESPONDENZ" MELDETE AM

11. Juni 1956:

Am Donnerstag, dem 14. Juni, um 11.30 Uhr, wird Stadtrat Mandl im Roten Salon des Wiener Rathauses Anweisungen für Bildungsreisen an die Besitzer des Jugendabonnements der Stadt Wien überreichen. Es handelt sich um insgesamt zwanzig vierzehntägige Bildungsreisen nach Süditalien und nach England, die Ende Mai bei einer Veranstaltung in der Wiener Urania durch die Burgschauspieler Inge Konradi und Josef Meinrad verlost wurden.

12. Juni 1956:

Noch immer befinden sich an Baulichkeiten, Mauern, Einfriedungen usw. Aufschriften oder Bemalungen, die an die Zeit der Besatzung erinnern. Solche „Anachronismen" verunzieren das Bild unserer Stadt. Sie hinterlassen aber auch auf Besucher aus dem Ausland sicher keinen günstigen Eindruck. Die Wiener Stadtverwaltung richtet daher an alle Eigentümer und Verwalter von Liegenschaften die dringende Bitte, dafür zu sorgen, daß diese glücklicherweise überholten Zeichen der Besatzungszeit möglichst bald restlos aus dem Stadtbild verschwinden.

13. Juni 1956:

Die Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses hielt gestern eine außerordentliche Hauptversammlung im Ringturm ab, an der neben zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Präsident der Arbeiterkammer Bundesminister a. D. Maisel teilnahm. Die Satzungen der Gesellschaft, die sich vielfach als überholt erwiesen hatten, wurden einer gründlichen Neuerung unterzogen, der einstimmig die Genehmigung erteilt wurde. Aus den nachfolgenden Wahlen ging der bisherige Vorstand mit Vizebürgermeister Honay als Präsident, Generaldirektor Norbert Liebermann als Vizepräsident und Prof. Heinrich Braun, Dr. Paul Schärf und Professor Karl Lustig-Prean als einstimmig wiedergewählt hervor.

14. Juni 1956:

Bürgermeister Jonas hat angeordnet, daß am Sonntag, dem 17. Juni, anläßlich der feierlichen Inthronisation des neuen Erzbischofs von Wien DDr. König die Straßenzüge, durch die sich der Zug bewegen wird, seitens der Gemeinde Wien beflaggt werden.

15. Juni 1956:

Wie den soeben erschienenen „Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" über das erste Quartal des Jahres 1956 zu entnehmen ist, hat sich die Einwohnerzahl Wiens seit der Volkszählung 1951 nicht wesentlich geändert. Einer geringeren Zunahme der Zahl der männlichen Einwohner um 0,66 Prozent steht eine Abnahme des weiblichen Bevölkerungsteils von 0,35 Prozent gegenüber. Auf 1000 männliche Personen kommen 1955 1290 weibliche (1951 waren es 1303).

16. Juni 1956:

Heute früh um 0.40 Uhr ist in der Trunnerstraße ein Personaldienstwagen der Wiener Verkehrsbetriebe mit einem von links aus der Alliiertenstraße kommenden Personenkraftwagen, der mit Mitgliedern der Mailänder Scala besetzt war, zusammengestoßen. Das Auto, das von Guiseppe di Stefano gelenkt wurde, fuhr in die vordere Plattform des Triebwagens. Bei dem Unfall wurden drei Personen verletzt, und zwar die Sängerin Lutz Borghi, die eine Gehirnerschütterung, Schlüsselbeinbruch rechts und Beckenbruch links erlitt, Elisa Borghi, die sich eine Prellung des linken Unterschenkels zuzog und der Sänger Pietro Affatikati, bei dem eine Prellung des Brustkorbes festgestellt wurde.

ZENTRALHEIZUNGSBAU
THERMOTECHNIK
WIEN XV, Tannengasse 3/5 Tel. 92 41 25 Serie

Deckenstrahlungsheizungen
Vollautomatische Öl- u. Gasfeuerungen
Neuzeitliche Wärmewirtschaft. Industrie
Hochdruckleitungen Klima-Anlagen
A 7852

Wiener Stadtwerke
ELEKTRIZITÄTSWERKE
Abteilung F-Gsch/Fal

Öffentliche Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Neubau der Elektrowerkstätte (zweiter Teil) im Kraftwerk Simmering, 11, Simmeringer Lände 2.

Öffentliche Anbotseröffnung am Montag, dem 27. Juni 1966, um 14 Uhr im alten Kassensaal, 9, Mariannengasse 4, Hochparterre.

Ausschreibende Stelle: Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Baubüro, 9, Mariannengasse 4.

Die Anbotsunterlagen liegen ab Montag, dem 13. Juni 1966, bis Freitag, den 24. Juni 1966, im Baubüro der Elektrizitätswerke, 2. Stock, Zimmer 139, während der Amtsstunden von 7.30 bis 16.30 Uhr auf.

*

Wiener Stadtwerke
ELEKTRIZITÄTSWERKE
Abteilung F-Ka/Fal

Öffentliche Ausschreibung der Verfliesungsarbeiten im Blockkraftwerk 5 des Kraftwerkes Simmering.

Öffentliche Anbotseröffnung am Montag, dem 4. Juli 1966, um 14 Uhr im alten Kassensaal, 9, Mariannengasse 4, Hochparterre.

Ausschreibende Stelle: Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Baubüro, 9, Mariannengasse 4.

Die Anbotsunterlagen liegen ab Donnerstag, dem 16. Juni 1966, bis Freitag, den 1. Juli 1966, im Baubüro der Elektrizitätswerke, 2. Stock, Zimmer 139, während der Amtsstunden von 7.30 bis 16.30 Uhr auf.



Granitwerke A. Poschacher Wien IX, Thurngasse 5
34 42 83, 82 37 474
Liefern frei Baustelle:
Granit-, Rand- und Bordsteine, Leistensteine, Kleinsteine, Würfel- und Köpfelsteine aller Dimensionen für den Straßenbau Granit-Verkleidungsplatten, Tür- und Fensterumrahmungen, Stufen und alle feinen Steinmetzarbeiten für Denkmäler und Hochbauten.
A 7217

A 607
FRANZ FISCHER
MALER- U. ANSTREICHERMEISTER
WIEN 14/89
PENZINGER STRASSE 92
TEL. 82 22 53 WIEN-PROVINZ

Ottakring, wird gemäß § 115 (2) der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 217/66; M.Abt. 37 — 19, Dennweg 43, 1/66.)

Anläßlich der Errichtung einer Kleingarage in dem gesetzlich unbebaut zu belassenden Vorgarten der Liegenschaft, 19, Dennweg 43, wird der Abweichung vom Bebauungsplan gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 222/66; M.Abt. 37 — XXIII/1/62.)

Den Abweichungen von den Bestimmungen des § 84 Abs. 6 und des § 85 Abs. 1 a der BO für Wien durch Nichteinhaltung des gesetzlichen Vorgartens bei Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 23, Inzersdorf, Gaargasse 6, Gst. 1778/89, Bauplatz 89, E.Z. 3642, Kat.G. Inzersdorf, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. L a š

(A.Z. 215/66; M.Abt. 37 — 17, Lascygasse 23—25, 1/66.)

Der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe sowie der teilweisen Nichteinhaltung der inneren Baufluchtlinie anläßlich der Errichtung eines Fabriksgebäudes auf der Liegenschaft, 17, Lascygasse 23—25, E.Z. 911, Kat.G. Dornbach, wird gemäß § 79 Abs. 1 und § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 207/66; M.Abt. 41 — 1035/66.DV.)

Auf Grund des Anbots der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland und der diesbezüglichen Zustimmung der Stadtbauamtsdirektion, sind von der Stadt Wien bei Vergabe von Leistungen an Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen und an die Ziviltechniker mit Wirkung vom 1. Jänner 1966 zur Honorarermittlung nachstehende ermäßigte Stundensätze anzuwenden, wobei in diesen Stundensätzen die Umsatzsteuer bereits enthalten ist.

Diese Stundensätze betragen für Außendienst und Kanzleiarbeit:

	innerhalb des Geschäftssitzes	außerhalb des Geschäftssitzes
Ingenieur	100	120
Techniker	70	84
Zeichner	50	60
Meßgehilfe oder Kanzleikräfte	40	48

(A.Z. 198/66; M.Abt. 37 — 17, Ing. Körner-Gasse 17, 7/65.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Überschreitung der maximal bebaubaren Fläche anläßlich der Erbauung einer Kleingarage auf der Liegenschaft, 17, Ing. Körner-Gasse 17, E.Z. 1856, Kat.G. Dornbach, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 202/66; M.Abt. 37 — 2/65.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Überschreitung der maximal bebaubaren Fläche anläßlich der Erbauung eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft, 16, Mörikeweg 10—18, E.Z. 3629, 3630 und 3631, Kat.G. Ottakring, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. N e u s s e r

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 150/66; M.Abt. 43 — 1766/66.)

Der Umbau und die Vergrößerung der Simmeringer Feuerhalle in, 11, Simmeringer Hauptstraße 234, nach den von der M.Abt. 43 zur Zl. 1766/66 vorgelegten Plänen wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, mit einem Kostenaufwand von 5,4 Millionen Schilling genehmigt. Hievon sind im Voranschlag 1966 bereits 1,500.000 S auf A.R. 722, Post 51, lfd. Nr. 395, als erste Baurate bedeckt.

Der Restbetrag von 3,900.000 S ist in den Voranschlägen der Folgejahre vorzusehen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 167/66; M.Abt. 43 — 2070/66.)

Die Herstellung von Auffahrtsrampen für die Aufbahrungshalle 1 im Wiener Zentralfriedhof und die damit zusammenhängenden Adaptierungen werden nach den von der M.Abt. 43 zur Zl. 2070/66 vorgelegten Plänen, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, mit einem Kostenaufwand von 950.000 S genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 216/66; M.Abt. 35 — Bg. XIX/13/65.)

Die Baubewilligung zu Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage auf dem Bauplatz, 19,

BÜROSTAHLMÖBEL · KASSEN



WERTHEIM
bringt
ORDNUNG UND SICHERHEIT
in jedes Büro

Wien 10, Wienerbergstraße 21—25
Telephon 64 36 11
A 978

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
RAIMUND GUCKLER
Wien X, Ludwig von Höhnel-Gasse 11 — 15
Telephon 64 12 76, 64 12 77
Asphalt • Straßenbau
Isolierungen • Schwarzdeckungen
A 454

Gestetner
A 1156
VERVIELFÄLTIGUNGSMASCHINEN
SCHABLONEN - FARBE - PAPIER
ROTARY
WIEN I, SEILERSTÄTTE 16
Reparaturwerkstätten, Vervielfältigungsbüros
Telephon 52 15 04 △
Filialen: Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg



Stadtbüro: WIEN I, Schwarzenbergstraße 1-3, Telephon 52 53 48

UNITAS Schwing- und Wendefensterbeschläge



GRETSCH UNITAS GMBH STUTTGART FEUERBACH

Repräsentanz für Österreich:
Franz Hutar, Wien 15, Löhrgasse 5
Telephon: 92 22 61 Telex: 0 25 48

Krottenbachstraße–Flotowgasse–Saileräckergasse, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt. Gleichzeitig wird der Überschreitung der bauklassenmäßigen Höhe gemäß § 79 Abs. 2 und der Nichteinhaltung der inneren Baufluchtlinie gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 147/66; M.Abt. 24 — 6607/6/66.)

Für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Mauer, Mangasse-Dirmhirngasse, mit 24 Häusern (enthaltend 388 Wohnungen, 3 Trafostationen, 11 maschinelle Waschküchen und diverse Abstellräume sowie ein Geräteraum) und Einstellplätzen für 102 Pkw auf den stadteigenen Liegenschaften Gst. 548, E.Z. 411, 550, 564, E.Z. 413, 567, E.Z. 418, 570/1, E.Z. 420, 549, 565/1, 566, 568, 569, 563, 572, 573, 574, 1110/2, E.Z. 448, 551, 552, 555, 562/2, E.Z. 1646, 560/2, E.Z. 1104, öff. Gut, Kat.G. Atzgersdorf, Gst. 1613/1, E.Z. 1223, Kat.G. Mauer, wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, die Baubewilligung erteilt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 168/66; M.Abt. 24 — 6604/15/66.)

Für die Errichtung des ersten Bauteiles der städtischen Wohnhausanlage, 16, Roterdstraße-Winterburgergasse-Baumeistergasse, mit 10 Häusern (enthaltend 118 Wohnungen, 2 Lokale, 1 Trafostation, 1 Zentralheizungsanlage mit Tankraum und 10 Abstellräumen) sowie Einstellplätzen für 34 Pkw auf den stadteigenen Gsten. und -teilen 519/7, öff. Gut 520/4, E.Z. 1949, 522, E.Z. 415; 523/2, E.Z. 417; 524/1, E.Z. 3544; 530/17, E.Z. 372; 530/20, E.Z. 1995; 530/23, öff. Gut 531/10, E.Z. 3377 und 582/7, E.Z. 1501, alle Kat.G. Ottakring, wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, die Baubewilligung erteilt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 166/66; M.Abt. 43 — 2071/66.)

Der Umbau der Aufbahrungshalle im Friedhof Ober-Laa in 23, Friedhofstraße, wird nach den von der M.Abt. 43 zur Zl. 2071/66, vorgelegten Plänen, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, mit einem Kostenaufwand von 1,300.000 S genehmigt. Hievon sind im Voranschlag 1966 bereits 900.000 S auf A.R. 722, Post 51, lfd. Nr. 393, als erste Baurate bedeckt.

Der Restbetrag von 400.000 S ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre vorzusehen.

(A.Z. 197/66; M.Abt. 35 — Bg XVI/4/66.)

Die Bewilligung zum Abbruch des Althauses, 16, Brunnengasse 18, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an die GRA. III, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 21 — VA 70/66, VA 71/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 14, Mauerbachstraße 36—38, 35 Wohnungen, 5700 cbm; Wohnhausbau, 23, Breitenfurter Straße 340—346-Fröhlichgasse 28—32, 103 Wohnungen, 6200 cbm.

Öffentliche Anbotseröffnung am Montag, dem 20. Juni 1966, um 10 und 10.10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 1. Stock, Sandreferat, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6619/4/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Hauptunternehmerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 41—43-Studenygasse-Seeschlachtweg, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 4 und 9 Wohngeschossen und 257 Wohnungen.

Abgabetermin am Donnerstag, dem 28. Juli 1966, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Fh 8/40/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben Tiergartenmauer, 13, Lainzer Tiergarten.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 21. Juni 1966, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Sch 101/46/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Gewichtsschlosserarbeiten für das Bauvorhaben Neubau der Schule, 8, Pfeilgasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 22. Juli 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 8.30 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Sch 101/48/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für das Bauvorhaben Neubau der Schule, 8, Pfeilgasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 22. Juli 1966, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 9 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — 8/10/316/7/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Fassadenarbeiten für das städtische Wohnhaus, 10, Quellenstraße 24 a.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 20. Juni 1966, um 14.10 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — 8/12/310/10/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das städtische Wohnhaus, 12, Ulmenhof, 1. Bauteil, Stiegen 13—24.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 20. Juni 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 28 — 1900/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Vergebung der Erd-, Pflasterungs-, Baumeister- und Straßenbauarbeiten beim Straßenbau, 7, Neustiftgasse, von Museumstraße bis Neubaugasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 21. Juni 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 28, 17, Lienfeldergasse 96.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Anbotsunterlagen sind in der M.Abt. 28, 17, Lienfeldergasse 96, 1. Stock, Zimmer 106, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote, gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.



Der Landrover kann mehr als Sie ahnen. Er ist eines der vielseitigsten Fahrzeuge der Welt – und unverwüstlich.
Voll geländegängig. Allradantrieb. Benzin- oder Dieselmotor. Kurz- und Langchassis in zahlreichen Varianten, jedem Zweck angepaßt lieferbar.

Generalrepräsentanz Carl Jeschek, Wien I, Johannesgasse 10, Telefon 52 59 70, 52 84 23, Wien V, Wiedner Hauptstr. 150, Tel. 57 33 87/88

(A.Z. 224/66; M.Abt. 7/Sport — 1747/66.)

Für den Umbau der großen Ausstellungshalle in 22, Donaupark, in eine Kunsteisbahn wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses des baubehördlichen Verfahrens, die Baubewilligung erteilt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 169/66; M.Abt. 24 — 6505/12/66.)

Für den zweiten Bauteil, Los A, der städtischen Wohnhausanlage, 19, Krottenbachstraße, gegenüber O.Nr. 101—163, mit 17 Stiegen (enthaltend 204 Wohnungen, 3 vermietbare Lagerräume, 1 Traforaum und diverse Abstellräume) sowie 4 Einstellplätze für insgesamt 52 Pkw auf den stadteigenen Gsten. 453, E.Z. 316; 454, E.Z. 317; 456/1, E.Z. 443; 457/1, E.Z. 609; 457/2, E.Z. 481; 457/3, E.Z. 610; 444/2 und 3, E.Z. 69; 445, E.Z. 68; 458/1, E.Z. 188; 813, 827, V.Z. öff. Gut, Kat.G. Unter-Sievering, wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 204/66; M.Abt. 37 — 21, Strebersdorf, 1060, 1/63.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Überschreitung der maximal bebaubaren Fläche anläßlich der Erteilung einer definitiven Bewilligung gemäß § 70 der BO für Wien für ein bisher gemäß § 71 der BO für Wien gegen Widerruf bewilligtes Siedlungshaus auf der Liegenschaft Wien 21, unbenannte Gasse, nächst Guschelbauergasse 26, E.Z. 1060, Kat.G. Strebersdorf, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 199/66; M.Abt. 35 — Bg XIX/7/66.)

Die Bewilligung zum Abbruch des Althauses, 19, Heiligenstädter Straße 321, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Peska

(A.Z. 195/66; M.Abt. 35 — Bg XVI/5/66.)

Die Bewilligung zum Abbruch des Althauses, 16, Grundsteingasse 59, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 196/66; M.Abt. 37 — 6/66.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Errichtung eines ebenerdigen Zubaues auf einer gärtnerisch auszugestaltenden Fläche auf der Liegenschaft, 16, Neulerchenfelder Straße 12, E.Z. 63, Kat.G. Neulerchenfeld, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 212/66; M.Abt. 35 — Bg XI/10/66.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Werkstätte auf der Liegenschaft, 11, 1. Haidequerstraße 1, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 211/66; M.Abt. 35 — Bg XI/12/66.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft, 11, Eyzinggasse 12, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Sailer

(A.Z. 194/66; M.Abt. 35 — Bg XVI/6/66.)

Die Bewilligung zum Abbruch des Althauses, 16, Seitenberggasse 2, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 193/66; M.Abt. 35 — Bg XVI/35/65.)

Die Bewilligung zum Abbruch der Schule, 16, Mildeplatz 3-Seitenberggasse 10, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 208/66; M.Abt. 35 — Bg V/3/66.)

Die Baubewilligung zur Vornahme baulicher Abänderungen im Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Windisch

(A.Z. 206/66; M.Abt. 35 — Bg XXII/50/65.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer eisernen Schaltsäule auf der Liegenschaft, 22, Hausfeldstraße O.Nr. sine, wird gemäß § 71 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 546/65; M.Abt. 70 — II/178/65.)

Erlassung einer Verordnung laut vorliegendem Entwurf durch den Landeshauptmann, durch welche die Verordnung des Landeshauptmannes vom 16. Februar 1962, LGBl. für Wien Nr. 7, betreffend den Maximaltarif für das Wiener Platzfuhrwerksgewerbe, abgeändert wird.

Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

(M.Abt. 18 — Reg XIV/27/61.)
Plan Nr. 3866

Auflegung

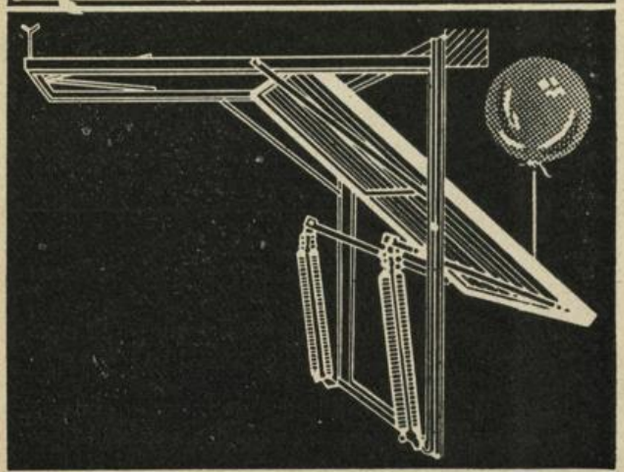
Auflegung eines Entwurfes über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet an der östlichen Ecke Hütteldorfer Straße-Ernst Bergmann-Gasse im 14. Bezirk, Kat.G. Ober-Baumgarten.

Der vorumschriebene Entwurf des Magistrates wird auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien in der Zeit vom 11. bis 25. Juni 1966 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann während der Dienststunden in der M.Abt. 18, Stadt- und Landesplanung, 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 3. Juni 1966.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18

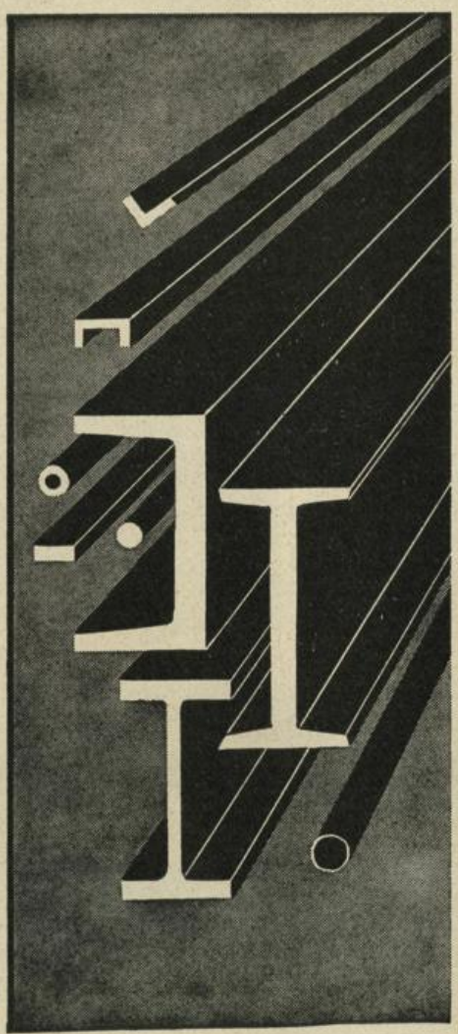
Lindpointner
Sonnengluterzeugnisse Linz, Hart 69
Wien VI, Tel. 57 50 362 Vertretungen in allen Bundesländern



Unsere Kipptore gehen von selbst langsam hoch, laut Vorschrift 4 Zugfedern, auffällig massiv gebaut, Torblatt 1 mm dick, 5 Jahre Garantie.

HENHAPEL HEINE A.G.
EISEN-UND EISENWAREN-GROSSHANDLUNG AKTIENGESELLSCHAFT ZENTRALBÜRO WIEN II RUEPPGASSE 11 FERNRUF 55 36 91 SERIE

EISEN-HENHAPEL-HEINE



Standesamtliche Aufgebote

Standesamt Innere Stadt-Mariahilf

Dipl.-Ing. Helmut Daliot, Bauleiter, 16, Pfenninggeldgasse 15—17, und Edith Zobl, 7, Mariahilfer Straße 22. — Volker Frühschütz, Bautechniker, 23, Liesing, Haeckelstraße 1, und Brigitte Müller, 8, Josefstädter Straße 82. — Dr. jur. Erwin Messer, Rechtsanwalt, 12, Elisabethallee 20, und Eleonore Dibold, 1, Judengasse 7. — Josef Pscheidt, kaufmännischer Angestellter, 8, Lederergasse 22, und Friederike Barcal, 8, Lederergasse 28. — Herbert Weber, Schmiedegeselle, 1, Maria Theresien-Straße 30, und Marianne Frühwirth, 1, Maria Theresien-Straße 30.

Standesamt Landstraße

Anton Artner, Elektromechanikergeselle, 3, Baumgasse 40, und Heidemaria Lueger, 3, Gestettengasse 12/2. — Heinz Böswirth, Elektrotechniker, 2, Mumbgasse 5, und Judith Kyzour, 3, Untere Viaduktgasse 11. — Dr. med. Gernot Josef Brandesky, Arzt, 3, Jacquingasse 5, und Maria Božič, 3, Kardinal Nagl-Platz 14/10. — Werner Roland Doby, Elektrotechniker, 3, Streichergasse 7, und Elisabeth Gertrude Fiala, 3, Barmherzigengasse 18. — Wolfgang Rudolf Ganglberger, Heizungsmonteur, 3, Landstraßer Hauptstraße 125, und Ingrid Erwine Schäfer, 3, Gottfried Keller-Gasse 13. — Felix Ernst Hanusik, Musiker, 3, Landstraßer Hauptstraße 96/4, und Hermine Anna Eckhart, 3, Landstraßer Hauptstraße 96/4. — Karl Heinz Hirschegger, Baggerführer, 3, Leonhardgasse 2—10/11, und Anna Maria Steiner, 3, Baumgasse 29—41/49. — Rudolf Leopold Kastner, Vulkaniseur, 3, Hofmannsthalgasse 6/5, und Margarethe Irene Tirmatinger geborene Urz, 2, Sturgasse 3—5/4. — Josef Anton Kinast, Versicherungsangestellter, 3, Mohsgasse 33, und Annemarie Graß, 3, Kölblgasse 18. — Hubert Werner Lehmann, kaufmännischer Angestellter, 2, Obermüllnerstraße 1, und Elfriede Habel, 3, Fasangasse 42. — Hans Otto Palla, Buchbinder, 3, Am Heumarkt 3/1, und Christa Klečka, 3, Rabengasse 10. — Emil Paseka, Autospenglergeselle, 3, Ungargasse 52/3, und Erika Ebner, 3, Rennweg 24. — Josef Anton Schafranek, Schneidermeister, 3, Leonhardgasse 3—5/4, und Maria Anna Hofmann geborene Reiser, 11, Lindenbauergasse 42. — Anton Wilhelm Wedral, Maler- und Anstreichergeselle, 12, Böckhgasse 4/9, und Inge Josefa Kaiser, 3, Rennweg 2. — Heinz Rudolf Weiss, Zolldeklarant, 2, Praterstraße 56/3, und Brigitte Hildegard Hellmann, 3, Bechardgasse 24. — Gerhard Otto Wenzel, Hochschüler, 2, Hollandstraße 12, und Susanne Maria Svoboda, 3, Gerlgasse 14. — Adolf Johann Wiedhalm, Handelsangestellter, 12, Liebenstraße 40/5, und Gertraud Koller, 3, Lechnerstraße 1—5/6.

Standesamt Margareten

Johann Anreitter, Lagerarbeiter, 4, Belvederegasse 39, und Gertraud Czerny, 4, Belvederegasse 39. — Dr. med. Helmut Borstnar, Arzt, 16, Römergasse 22, und Dr. med. Helga Hlinomaz, 12, Arndtstraße 56/2. — Rudolf Chalupa, Handelsarbeiter, 6, Haydngasse 14, und Anna Mencler geborene Kvasničaka, 12, Schallergasse 5/1. — Adolf Dirnberger, Färbergehilfe, 13, Auhofstraße 108 b, und Henriette Stadlbauer, 5, Ramperstorffergasse 29. — Herbert Gabrle, Konditorgeselle, 6, Marchettigasse 1 b/2, und Brigitta Glaser, 5, Stolberggasse 10. — Leopold Gerstorfer, Maschinenschlossergeselle, 13, Wattmanngasse 100, und Christine Regenauer, 5, Siebenbrunnenfeldgasse 1 d/19. — Friedrich Haymerle, Verkäufer, 12, Meidlinger Hauptstraße 35, und Christine Venkrbec, 12, Wolfganggasse 40. — Otto Lazar, angelernter Arbeiter der Wiener Verkehrsbetriebe, 12, Johann Hoffmann-Platz 10/2, und Brita Chmela geborene Kurzmann, 12, Johann Hoffmann-Platz 10/2. — Günther Mattes, Tischlergeselle, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 186—190/20, und Hedwig Stadler, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 3—9/8. — Karl Mayer, Filialleiter, 6, Bürgerspitalgasse 23, und Gertrude Scheidl geborene Kolmann, 5, Einsiedlerplatz 6 a. — Herbert Reiss, Autospenglergeselle, 5, Spengergasse 51, und Georgine Kosztolanyi, 5, Spengergasse 51. — Friedrich Toman, Transportarbeiter, 12, Rotenmühlgasse 30/2, und Anna Wagner geborene Penka, 12, Rotenmühlgasse 30/2. — Dipl.-Ing. Werner Tonko, Gewerbetreibender, 18, Buchleitengasse 33, und Karla Becker, 4, Freundgasse 4—6. — Alfred Türk, Autobuschauffeur, 12, Rauchgasse 37, und Kamilla Bauer, 12, Rauchgasse 37. — Bruno Winkler, Elektromechanikermeister, 5, Gießaufgasse 5, und Monika Schimko, 5, Gießaufgasse 5. — Günter Zaillenthal, Büroangestellter, 7, Neubaugasse 52/2, und Christine Illner, 5, Johannagasse 29—35/13. — Jakob Zollo, Elektrikergehilfe, 5, Stockgasse 5/5, und Elisabeth Hermanutz, 5, Stockgasse 5/21.

Standesamt Alsergrund

Johann Otto Albert, Karosseriespengler, 20, Brigittaplatz 1—2/17, und Elisabeth Pfiigler, 9, Marktgasse 3. — Gerhard Diwisch, Tischlermeister, 15, Vogelweidplatz 2, und Ingrid Ulbrich, 9, Rögergasse 4. — Willibald Handschuh, Baupolier, 9, Meynertgasse 4, und Anna Maria Rabl, 9, Meynertgasse 4. — Josef Karl Hofer, kaufmännischer Angestellter, 15, Hütteldorfer Straße 29, und Eva Maria Schiller, 9, Hernalser Gürtel 24. — Karl August Kain, Elektromechanikergeselle, 16, Brüßlgasse 4—12/10, und Silvia Belohradzky, 9, Währinger Straße 15. — Karl Karlik, Kraftfahrzeugmechaniker, 16, Schmedesweg 5, und Edith Wachter, 9, Schubertgasse 17. — Thomas Neufeld, Hochschüler, 15, Gablenzgasse 41/8, und Irma Tenner, 9, Gussenbauergasse 1. — Dieter Jürgen Pallierer, Verkäufer, 10, Davidgasse 57, und Stefanie Susanna Tahm, 9, Lazarettgasse 7. — Dipl.-Ing. Gerhard Josef Piber, Hochschüler, Feldkirchen, Paraedonsstraße 8, Kärnten, und Ingrid Lakner, 9, Schubertgasse 24. — Karl Heinz Priesner, Bundesbeamter, 9, Porzellangasse 58/4, und Ingeborg Müller, 20, Universumstraße 34. — Werner Ratley, Student, Salzburg, Engelbert Stechl-Straße 6, und Marianne Hasibar, 9, Porzellangasse 8. — Günther Ruthner, kaufmännischer Angestellter, 9, Sechsschimmelgasse 22, und Krista Fuchs, 19, Krottenbachstraße 42—46/7. — Gottfried Schneider, kaufmännischer Angestellter, 9, Porzellangasse 11, und Berta Prohaska, 15, Viktoriagasse 14 a.

Standesamt Favoriten

Wolfgang Denner, Maler- und Anstreichergeselle, 5, Högelmüllergasse 2 b, und Christine Sykora, 10, Planetengasse 6. — Josef Hein, Radiomechanikergeselle, Klosterneuburg, Kautekgasse 12, Niederösterreich, und Inge Damisch, 10, Friedrich Knauer-Gasse 8/6. — Norbert Mayer, Maler- und Anstreichergeselle, 17, Hernalser Hauptstraße 170, und Edith Sailer, 10, Troststraße 64—66/4. — Johann Mehrfurth, Telephonmechaniker, 5, Jahngasse 19/2, und Hildelinde Steininger, 10, Senefeldergasse 81. — Robert Strnad, Kupferschmiedgeselle, 12, Karl Löwe-Gasse 17—19/24, und Monika Gischa, 10, Erlachgasse 127. — Robert Vydra, Maschinenbauschlosser, 5, Margaretengürtel 74/9, und Margit Pernhoffer, 10, Rechberggasse 16—20/11.

Standesamt Penzing

Günter Barnert, Vertragserzieher, 15, Goldschlagstraße 20, und Ilse Sametz, 14, Hütteldorfer Straße 274. — Friedrich Cezawa, Bühnentapezierer, 6, Mariahilfer Straße 35, und Waltraude Blažek, 15, Pelzgasse 19. — Hans Chuda, Elektromonteurgeselle, 20, Brigittaplatz 1—2/7, und Renate Büchner, 14, Deutschordenstraße 32. — Emil Dvořak, Feinmechanikergeselle, 14, Märzstraße 139, und Gerlinde Edenburg, 14, Dampierrestraße 3. — Hans-Peter Elsinger, Fleischhauergeselle, 14, Tiefendorfergasse 9, und Helga Holzer, 14, Tiefendorfergasse 9. — Hans Fabian, Gemeindebediensteter, 5, Matzleinsdorfer Platz 1, und Inge Buttinger, 13, Wittgensteinstraße 132. — Eduard Grabmayer, Bäckergeselle, 15, Märzstraße 35, und Margarete Prinz, 15, Reindorfgasse 7. — Friedrich Gross, Monteur, 23, Mauer, Haymogasse 51/4, und Margarethe Böck geborene Langegger, 23, Mauer, Haymogasse 51/4. — Ludwig Hackl, Maler- und Anstreichergeselle, Traismauer, Waldlesstraße 24, Niederösterreich, und Waltraud Kana, 15, Herklotzgasse 43. — Werner Häfner, Disponent, 14, Penzinger Straße 84, und Christine Hein, 12, Schönbrunner Straße 280. — Walter Herber, Mechanikergeselle, 15, Meinhartsdorfer Gasse 10, und Anna Wenninger, 13, Montecuccoliplatz 1. — Franz Hurka, Hochschüler, 14, Rettichgasse 7, und Anna Wallecker, 16, Fröbelgasse 56. — Ferdinand Kahovec, Verkäufer, 15, Felberstraße 124, und Christine Christof, 13, Speisinger Straße 128. — Otto Kauscheder, Büroangestellter, 14, Schanzstraße 53, und Franziska Smrzka, 13, Faistauergasse 56. — Dipl.-Ing. Gerhard Kienzl, technischer Angestellter, 13, Hochheimgasse 2, und Signe Mietzel, 14, Leegasse 1. — Georg Kohlberger, Tapezierergeselle, 15, Braunhirschengasse 49, und Hermine Größbauer, 15, Sechshauser Straße 89. — Robert Koller, Kürschnergeselle, 15, Oelweingasse 9, und Johanna Schwab geborene Dunstetter, 15, Oelweingasse 9. — Ernst Krischanitz, Filialleiter, 14, Amortgasse 1—17/3, und Herta Vojtjech, 14, Linzer Straße 87. — Erich Kutschera, Kaufmann, 2, Radingerstraße 13, und Kitty Alexa, 13, Veitingergasse 88. — Franz Liemberger, Reisender, Geras, Horner Straße 21, und Erika Hermann, 14, Penzinger Straße 138. — Dr. phil. Alfred Marschoun, Mathematiker, 4, Karolinengasse 4, und Mr. pharm. Monika Janetschek, 15, Holochergasse 19. —

Franz Patschka, Schriftsetzer, 10, Gudrunstraße 178, und Eva Stappler, 15, Mariahilfer Straße 170. — Manfred Petković, Maschinenschlossergeselle, 14, Glossystraße 37, und Renate

Erd- und Baggerarbeiten
A. FRIGO
Raupenarbeiten
Lastentransporte
Wien XXI, Josef Zapf-Gasse 4, Tel. 25 22 35
A 1166

ZENTRA-THERM
HEIZUNG
LÜFTUNG
KLIMA
WIEN

GEBE Sicherheits-Gasherd VIBE


JALOUSIEN
ADLER SOLUX
ALLER SYSTEME
WIEN 5, MARGARETENSTR. 87 TEL. 56 36 96

Valuten und Reiseschecks durch die
ERSTE ÖSTERREICHISCHE SPAR-CASSE

J. Führer & Ing. R. Führer
WIEN VI, BRÜCKENGASSE • TEL. △ 563604
Fliesenimporte
Fliesenverkleidungen
keramische Pflasterungen
Säureschutzbauten
Steinzeugrohrkanäle
A 948

FERDINAND HIPPEL
Großhandlung für Werkzeuge und Schleifmaterialien
Generalvertretung der Fa. C. F SCHRÖDER
SCHMIRGELWERKE IN HANN.-MÜNDEN
Lieferant der Stadt Wien
Auslieferungslager und Büro:
Wien II, Hollandstraße 16 • Telephon 23 31 46
C.F. SCHRÖDER
A 622

Ehn, 14, Molischgasse 17. — Andreas Preiner, Blechschlossergeselle, 12, Aßmayergasse 9, und Inge Dworak, 14, Märzstraße 139. — Eduard Rauscher, Pensionist, 13, Fasangartengasse 101/1/1, und Hilda Schlaf geborene Hawranek, 13, Fasangartengasse 101/1/1. — Karl Riegler, Lebensmittelfabrikarbeiter, 23, Rodaun, Kalksburger Straße 46, und Erika Schauer, 23, Liesing, Rudolf Waisenhorn-Gasse 9. — Walter Della Rovere, kaufmännischer Angestellter, 16, Liebhartsgasse 30, und Susanne Klausz, 14, Hackinger Straße 59/5. — Rudolf Sabor, Lokomotivführer der Österreichischen Bundesbahnen, 23, Rodaun, Kerngasse 24, und Hermine Schwarz, 23, Rodaun, Elisenstraße 112. — Matthias Schreiber, Kraftwagenlenker, 14, Kerbelgasse 2, und Hermine Fasching geborene Hajek, 14, Marcusgasse 4. — Hugo Schubert, Steinmetzmeister, 13, Wattmanngasse 60/7, und Hedwig Heger geborene Ginda, 14, Sebastian Kelch-Gasse 5—7/1. — Ernst Stadlmann, Mechanikergeselle, 15, Dreihausgasse 32, und Edith Soucek, 3, Kölblgasse 14. — Stefan Stefel, Pensionist, 15, Sechshauser Straße 22, und Therese Schöfer, 15, Sechshauser Straße 22. — Gerhard Stimpfl, Maurergeselle, 23, Rodaun, Breitenfurter Straße 465, und Christine Reichert, 23, Rodaun, Breitenfurter Straße 465. — Gerhard Svrcek-Seiler, Hochschüler, 23, Mauer. Lange Gasse 72, und Edith Kretschmayer, 13, Maxingstraße 28 a. — Adolf Sykora, Feinmechanikergeselle, 9. Liechtensteinstraße 124, und Johanna Kapuy, 23, Rodaun, Elisenstraße 116. — Heinrich Uttenthaler, Vertragsbediensteter, 14, Hütteldorfer Straße 200, und Magdalena Ehrenberger, 14, Hütteldorfer Straße 200.

Standesamt Ottakring

Horst Cahak, Maurergeselle, Krems an der Donau, Kasernngasse 34, Niederösterreich, und Maria Daschütz, 16, Gablenzgasse 24. — Friedrich Chmelař, Fließenleger, 16, Sautergasse 35—37, und Anneliese Eisen, 16, Sautergasse 35—37. — Dr. Heinz Dabringer, Rechtspraktikant, Villach, Marksrain 42, Kärnten, und Anna John, 16, Kirchstetterngasse 49. — Gotthard Filip, Klischeesetzer, 17, Haslingergasse 26, und Anneliese Hackensöllner, 17, Haslingergasse 13. — Josef Freund, Lehrer, 16, Neulerchenfelder Straße 9, und Ehrentraut Schöggl, 4, Schaumburgergasse 18. — Dkfm. Hermann Garherr, kaufmännischer Angestellter, 16, Possingergasse 57/12, und Waltraud Vetter, 16, Possingergasse 59—61/6. — Herbert Gruber, technischer Angestellter, 17, Palffygasse 17/1, und Irma Milak, 17, Palffygasse 17/1. — Alois Kainz, Offsetdruckergeselle, 16, Römergasse 17, und Marliese Krainz, 21, Mayerweckstraße 2—8/56. — Heinz Kempe, Drogist, 18, Plenergasse 5, und Elfriede Eipeltauer, 16, Hasnerstraße 57. — Franz Kleinmond, kaufmännischer Angestellter, 2, Engerthstraße 241/19, und Anneliese Prochaska, 16, Mildeplatz 6. — Gottlieb Kozel, Juwelier, 16, Koppstraße 72, und Else Hoffmann, Schranawand 11, Bezirk Baden, Niederösterreich. — Erich Lutz, kaufmännischer Angestellter, 15, Wurzbachgasse 16, und Gertrude Biladt, 16, Kirchstetterngasse 3. — Günther Meisel, technischer Angestellter, 17, Rosensteingasse 75, und Heidelinde Eder, 17, Rosensteingasse 75. — Josef Rungaldier, Magistratsrechnungsdirektor, Innsbruck, Blasius Hueber-Straße 12, Tirol, und Gertrud Mayer, 16, Herbststraße 27. — Dr. Helmut Scheidl, technischer Angestellter, Kapfenberg, Albert Böhler-Gasse 10, Steiermark, und Monika Direder, 16, Lienfeldergasse 69. — Franz Wittwer, Buchdruckmaschinenmeister, 17, Kainzgasse 14, und Renate Leirich, 17, Lobenhauerngasse 4.

Standesamt Währing

Karl Anton Brugger, Installateurgeselle, 19, Pantzergasse 23, und Brigitte Stefanie Neuhold, 19, Saileräckergasse 8—10/19. — Johann Stephan Mattauch, Werkmeister, 18, Witthauergasse 25, und Edith Maria Kadeřabek, 18, Witthauergasse 25. — Herbert Ziehensack, technischer Angestellter, 14, Felbigergasse 97, und Brigitte Brandtner, 19, Sickenberggasse 1—5/2.

Standesamt Brigittenau

Erich Auer, Installateurmonteur, 2, Novaragasse 32/2, und Brigitta Zámečnik, 2, Nickelgasse 5. — Alfred Johann Betáš, Maler- und Anstreichergeselle, 2, Tempelgasse 6, und Renate Rosina Huiber, 2, Tempelgasse 6. — Herbert Franz Brunner, kaufmännischer Angestellter, 2, Schönngasse 5, und Angelika Alice Macikur, 2, Sebastian Kneipp-Gasse 6. — Karl Dimand, Taxichauffeur, 2, Glockengasse 10, und Anita Lányi geborene Schreiber, 2, Glockengasse 10. — Walter Dzierzewski, Installateurmonteur, 2, Schüttelstraße 19/1, und Ingrid Schöller, 2, Vorgartenstraße 205. — Alfred Faustmann, kaufmännischer Angestellter, 2, Obere Donaustraße 99/6, und Christa Stricker, 13, Neukommweg 20. — Alfred Flicker, Automechanikergeselle, 20, Klosterneuburger Straße 42, und Brigitte Müller, 20, Othmargasse 25. — Johann Gollowitzer, Amtsrevident, 20, Ospelgasse 35/1, und Elisabeth Göltl, 16, Ganglbauergasse 7. — Raimund Hausleitner, Verkäufer, 2, Arnezhoferstraße 5, und Gertraude Obendorfer, 2, Arnezhoferstraße 5. — Hermann Jarosch, Gemeindebediensteter, 5, Reinprechtsdorfer Straße 4, und Christa Vrba, 20, Pasettistraße 95 a. — Gerhard Kassis, Versicherungsangestellter, 2, Blumauergasse 13, und Ursula Fleischmann, 2, Große Mohrengasse 23. — Fritz Kienert, Schlossergeselle, 2, Schalichgasse 2, und Irmgard Schuster, 2, Schalichgasse 2. — Adolf Konezny, Lederfacharbeiter, 22, Kaisermühlendamm 67, und Helga Glaser, 2, Wehlistraße 158. — Erich Kriegbaum, Bäckergehilfe, 2, Ybbsstraße 28, und Brigitte Rotheneder, 17, Zwerngasse 47. — Dr. jur. Erich Langer, Bundesvertragsbediensteter, 2, Hollandstraße 8, und Krista Margarete Görtler, 2, Obere Augartenstraße 44/4. — Dr. jur. Helmut Loikota, Finanzkommissär, 4, Wiedner Gürtel 42/1, und Waltraud Trojan, 20, Engerthstraße 99/14.

Hans Magenschab, Bundesvertragsbediensteter, 19, Rodlergasse 13, und Maria Kutschera, 20, Griegstraße 5/11. — Mario Paichl, Emailbrenner, 22, Georg Bilgeri-Straße 42, und Adelheid Hruscha, 2, Zirkusgasse 10. — Eduard Palatin, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 15, Linke Wienzeile 276, und Monika Paal, 20, Dammstraße 21. — Stefan Plott, Musiker, 2, Haidgasse 1, und Edda Mallin, 21, Mayerweckstraße 28. — Adolf Praschl, technischer Angestellter, 12, Tivoligasse 43, und Lieselotte Jäger, 2, Taborstraße 24 a/5. — Hans Preslacher, Koch, 2, Stuwerstraße 10, und Hannelore Schwarzinger, 2, Stuwerstraße 10. — Johann Raab, Gemeindebediensteter, 20, Wehlistraße 42/5, und Agnes Berndl geborene Eller, 20, Wehlistraße 42/5. — Simon Reiter Kocher, Postbediensteter, 10, Dieselgasse 11—17/10, und Helga Fochler geborene Höfler, 20, Brigittagasse 2. — Josef Rois, Gemeindebediensteter, 2, Schüttelstraße 19/5, und Herlinde Buse, 14, Hütteldorfer Straße 188. — Rudolf Sacher, Student, 23, Inzersdorf, Triester Straße 138, und Marianne Wölfl, 2, Schüttelstraße 75. — Géza Salamon, Vertreter, 2, Wehlistraße 131/12, und Irén Fischer geborene Forgács, 2, Wehlistraße 131/12. — Wilhelm Scheucher, Kaufmann, 2, Josefinengasse 5, und Christine Paluska, 2, Josefinengasse 5. — Dr. phil. Ewald Schneider, Chemiker, 23, Seybelgasse 5 a, und Ingeborg Dobesch, 2, Erlafstraße 1.

KIPPTORE A 328
Type KTF
1,90 m x 1,85 m S 2.500.—
2,0 m x 2,0 m S 2.600.—
2,2 m x 2,0 m S 2.700.—
2,4 m x 2,0 m S 2.900.—
2,4 m x 2,2 m S 3.000.—
Prospekt und Einbauanleitung gratis
DEUTSCHE NORMGRÖSSEN:
2260/1955 mm (Rohbaulichte) ..... S 2.600.—
2260/2130 mm (Rohbaulichte) ..... S 2.700.—
2385/1955 mm (Rohbaulichte) ..... S 2.800.—
2385/2130 mm (Rohbaulichte) ..... S 2.900.—
2385/2255 mm (Rohbaulichte) ..... S 3.000.—
2385/2385 mm (Rohbaulichte) ..... S 3.200.—
2385/2630 mm (Rohbaulichte) ..... S 3.400.—
GEBR. HAAS STAHLBAU
Wien 21, Prager Straße 124, Telephon 37 31 53, 37 32 42

Heinrich Ranz
Stadtzimmermeister
Wien XXIII, Rodaun
Willergasse 38 / Telephon 86 02 69
Wien-Perchtoldsdorf,
Pirquetgasse 3 / Telephon 86 02 69
A 6290/6



A 918
EXAKT
DER ÖSTERREICHISCHE
FUSSBODEN-TÜRSCHLIESSER
ING. F. KUNZ
WIEN XII
HOFFINGERGASSE 3
TELEPHON 54 63 20
EXAKT-Antrieb

UNSER LIEFERPROGRAMM:

rolba — SCHNEERÄUMGERÄTE

STREICHER — KOMMUNALFAHRZEUGE

Pionjär — BOHR- UND ABBAUHAMMER

EPOKE — STREUGERÄTE

HOMELITE — BAUGRUBENPUMPEN

FLYGT — TAUCHPUMPEN

BLACKMER — FLÜSSIGGAS- UND TANKWAGENPUMPEN

rolba & panelectra

Wien 23, Breitenfurter Straße 219, Tel. 86 11 94, Telex 011474

APPARATE- UND TRANSFORMATOREN-FABRIK
L. WIMBERGER K. G.
WIEN XVII
PEZZLGASSE 28
Telephon 43 47 18 △
A 133

FRANZ PRASCH
Reinigung
Schädlingsbekämpfung
Wien 1, Ballgasse 4
Tel.:527805,527806
Großreinigungen
A 198

MALER
ANSTREICHER
PIUS MILLARD
WIEN XX, GRIEGSTRASSE 1–3/7/7 TELEFON 35 51 38
A 571

JOHANN SAFER
Installationsbüro für Elektrotechnik und Radio
1110 Wien 11, Hauptstraße 72
Telephon 74 14 60
Kontrahent der Wiener Stadtwerke
A 411

Ernst Kochendörfer HOLZHANDLUNG SCHIFFBÖDENERZEUGUNG
Lager I: Wien 12, Eichenstraße 7a · Telephon 83 23 00
Lager II: Wien 12, Wolfganggasse 55 · Telephon 83 02 18
Laub-, Nadel-, Schnittholz
Faserplatten, Spanplatten
Sperr- und Paneelplatten
aller Art
auch edelfurniert
A 33

A 517
Eugen Kuba SPEZIALESTRICHE - SINOLAN
Kontrahent öffentlicher Dienststellen
WIEN III, LANDSTR. HAUPTSTRASSE 64 • TEL. 73 71 21

Flammschutzimprägnierung für Holz verhindert Fäulnis und Insektenfraß
Acepyrit
A 7543
Flammschutz-Deckanstrich
ANTIGNOL
Schaumschichtbildender Anstrich
ANTIGNOL SUPER
Alle Produkte geprüft nach DIN 4102
R. AVENARIUS
Wien I, Burgring 1 Tel. 57 57 83

PETER
MOSER Transportunternehmung
Sand- und Schottergewinnung
Deichgraberei
Wien 3,
Erdberger Mais 2273, Telephon 72 15 38
A 238

SW-FALTTÜREN
DEKORATIV
RAUMSPAREND
BERATUNG
VERKAUF:
Mercantilia
HANDELS-GES. M. B. H.
WIEN XV, Mariahilfer Straße 133
Telephon 83 62 11
A 537

Automaterial u. Karosseriebeschläge
VERTRETUNGEN u. WERKSLÄGER
HELLA SCHEINWERFER, LEUCHTEN U. SIGNALGERÄT
UNTERBRECHER-KONTAKTE DODUCO
REUTTER LIEGESITZ-BESCHLÄGE
KUNSTLEDER, PLASTIC GÖPPINGER
WEBER HYDRAULIK
DICHTUNGEN U. BREMSBELÄGE HECKER
ATLAS FENSTERHEBER, LÜFTUNGSKLAPPEN
LASTWAGEN-U. ANHÄNGERBESCHLÄGE JECO
VBW WERKZEUGE
JOSEF TEUBER & CO
Wien VIII., Schlösselg. 28
TEL. 43 15 36 △ FS. 074605
A 1088

MARLEY Kunststoffe im Bauwesen
Österreichische Marley Werk Ges. m. b. H. · Ansfelden bei Linz O.-Ö.

FRIEDRICH WALDAUF
BAUSPENGLEREI
WIEN XVI · KLAUSGASSE 35 · 92 55 65
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 171

Behördlich konzessioniertes Elektroinstallations-Büro
THEURER & RAPF OHG
Ausführung sämtlicher Licht- und Kraft-Anlagen
Wien 21, Prager Str. 67
Telephon 37 12 658
Büro: 37 04 928
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 254

MARTIN MITTERBACHER
Handel mit **Alteisen, Metallen und Abfallstoffen**
Wien 3, Haidingergasse 22, Telephon 73 72 24
Telegrammadresse: „Metmitter"
Lager: Wien 3, Franzosengraben 22
Telephon 72 23 56
Kontrahent der Stadt Wien
A 192

STAKO
Ing. Stanzel & Co.
Wien 21
Schloßhofer Straße 41
Telephon 37 33 92
Wir erzeugen und reparieren:
Turnhalleneinrichtungen
Kinderspielplatzeinrichtungen
Turngeräte für den Garten
Wassersprunganlagen
Lieferant öffentlicher Dienststellen
A 477

A 977
Sand- und Schottergewinnung
Josef Fröstl
Transportunternehmung
ERDARBEITEN-BAGGERUNGEN
Wien XVI, Huttengasse 43, Tel. 92 22 13

FÜR
WASCHANLAGEN
JEDER GRÖSSE
JOSEF JESSERNIGG
Stockerau • Wien


A 96

RASENZIEGELERZEUGUNG
MARIA LENGEL
Wien 10, Gudrunstraße 17 Telephon 64 63 865
von Böschungsrasen bis Zierrasen
aus eigenen Kulturanlagen
Lieferant öffentlicher Dienststellen
A 326

Hugo Rückwa
GEPRÜFTER
DACHDECKERMEISTER
WIEN XII, RUCKERGASSE 52
Telephon 54 82 008
A 905

BRÜDER LAMBERT
MASCHINEN- UND APPARATEBAU ZAHNRADERZEUGUNG
A 232 WIEN XXI/141 THEODOR KÖRNER-GASSE 32 TEL. 25 23 15


Johann Rafetseder
Bau- und Möbeltischlerei
Portale und Inneneinrichtungen
Kundeneingang: **Wien XV, Goldschlagstr. 47**
Telephon 92 45 15
A 916

METALLWAREN-ERZEUGUNG
Rudolf
WERNER
Leichtmetallbau · Stahlbau
WIEN IV
Viktorgasse 5 · Tel. 65 65 79, 65 21 66
A 7252/6

BAU- UND KAROSSERIESCHLOSSEREI
VLADIMIL WEBER
WIEN X, GELLERTGASSE 54
Telephon 64 72 814
Spezialerzeugung von Lastwagenverschlüssen und Scharnieren. Eigenes Patent, Anfertigung von sämtlichen Dachscheren sowie Durchführung aller einschlägigen Arbeiten.
A 865

DIPL.-ING. FRANZ HARTMANN
TERRAZZOBÖDEN
TERRAZZOPLATTEN
KUNSTSTOFFBELÄGE
STEINHOLZBÖDEN
WIEN II, GROSSE SCHIFFGASSE 2
Fernruf 35 21 61
A 7951

SPEZIAL **RUWA** LEITERN
Leitern für Feuerwehr, Industrie und Haushalt
RUDOLF WANSCHURA
WIEN XIV, LINZER STR. 102 — TEL. 92 55 83
Übernahme sämtlicher Reparaturen, Erzeugung, Lager und Verkauf
A 831

Baumeister **ING. ERICH RUDORFER**
HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
WIEN V, ZENTAGASSE 31, TELEFON 56 47 834
A 23

Dachdeckerei
Johann Schussegger & Co. O.H.G.
Ausführung aller Schiefer- und Ziegelarbeiten, Dachpappe- und Holzzement-Eindeckungen, Wandverkleidungen
Wien II/27, Große Sperlgasse 37 a/18
Fernruf 35 45 45
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 6618

FRANZ STIPPL
BAUMEISTER
BETONWAREN-ERZEUGUNG
WIEN 22, ESSLING
GARTENHEIMSTRASSE 23
TELEPHON 22 21 06
A 508

Inneneinrichtungen und moderne Polstermöbel
HANS EDER
Tapeten, Polstertüren, Matratzen, Vorhänge, Fauteuils sowie sämtliche Dekorationen
Büro: Wien IV, Karlsgasse 16
Werkstätte: Wien IV, Karlsgasse 14
Lieferant öffentl. Dienststellen Tel. 65 32 30
A 839

Bauansuchen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 27. Mai 1966

Neubauten

10. Bezirk: Arbeiter-Schrebergartenverein Favoriten, Sommerhütte, Viktoria Zselina, 10, Triester Straße 7/36, Bauführer Zmst. Karl G. Jirovec, 10, Belgradplatz 2—6 (3/66).

Passinigasse, E.Z. 1077, Kat.G. Ober-Laa, Einfamilienhaus, Eduard Kornfeld, 10, Liesingbachstraße 61, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (1/66).

Siedlung Süd-Ost, Holzhaus, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Süd-Ost, 10, Laaer Berg-Straße 166, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Josef Promintzer, 5, Einsiedlerplatz 12 (10/66).

Kleingartenanlage Frohsinn, Sommerhütte, Robert Lagrange, 10, Puchsbaumgasse 42/7, Bauführer Zmst. Georg Primesz, 10, Laaer Berg-Straße 27 (43/66).

Battiggasse, E.Z. 2722, Einfamilienhaus, Friedrich und Anna Buchard, 10, Battiggasse 35, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (1/66).

14. Bezirk: Wahlberggasse-Steinböckengasse-Rosentalgasse, städtisches Wohnhaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer J. Ofenböck & Co., 1, Elisabethstraße 1 (35/Bg/XIV, 24/66).

16. Bezirk: Kleingartenanlage Reizenpfenning, Los 7, Sommerhütte, Adolf Weilguny, 4, Schönburgstraße 15, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (1/66).

Paulinensteig, E.Z. 4699, Kat.G. Ottakring, Baubewilligung für Sommerhütte, Adele und Josef Schmidt, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Gertrude Glatzl, 1, Seilerstätte 22, Bauführer Zmst. Ing. Rudolf Weinrath, 17, Rosensteingasse 13 (1/66).

Erdbrustgasse, E.Z. 4385, Kat.G. Ottakring, Werkshalle, Hubert und Ing. Otto Blaha, 16, Ottakringer Straße 242, Bauführer Neue Reformbauges. mbH, 9, Mariannengasse 3 (1/66).

17. Bezirk: Czartoryskigasse 1140/4, E.Z. 1976, Kat.G. Hernals, Sommerhütte, Susanna Handrich, 2, Ausstellungsstraße 37, Bauführer Zmst. Franz Zeiler, 21, Am Kaisermühlendamm 75 (M.Abt. 37 — 17, E.Z. 1976, Kat.G. Hernals, 1/66).

Ob der Als, Gr. F, Los 16, Sommerhütte, Franz Tuma, 17, Alszeile 118/10/9, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Ob der Als, 16/66).

Ob der Als, Gr. F, Los 18, Sommerhütte, Stefan Prokesch, 9, Clusiusgasse 6/6, Bauführer Hofer, Bauges. mbH, 1, Bartensteingasse 4 (M.Abt. 37 — 17, Ob der Als, 19/66).

Ob der Als, Gr. F, Los 14, Sommerhütte, Karl Wieser, 17, Hernalser Hauptstraße 196/1/11, Bauführer Zmst. Karl Flasch, 16, Lienfeldergasse 32 (M.Abt. 37 — 17, Ob der Als, 18/66).

Ob der Als, Gr. F, Los 8, Sommerhütte, Emil Korab, 15, Karmeliterhofgasse 2/25, Bauführer Bauges. G. & H. Menzel, 1, Löwelstraße 6 (M.Abt. 37 — 17, Ob der Als, 20/66).

Ob der Als, Gr. F, Los 20, Sommerhütte, Michael Trittner, 18, Thimiggasse 63—69/13/5, Bauführer Wagner & Hautz OHG, 4, Karolinengasse 14 (M.Abt. 37 — 17, Ob der Als, 21/66).

18. Bezirk: Pötzleinsdorfer Höhe 29, Einfamilienhaus, Kommerzialrat Fred Blumauer, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII, 2/66).

E.Z. 1554, Kat.G. Pötzleinsdorf, Buchleitengasse, Sommerhaus, Hermine Rohacek, 17, Jörgerstraße 50, Bauführer Bauges. mbH Ing. Fritz Wagner, 9, Liechtensteinstraße 84 (M.Abt. 37 — XVIII, 8/66).

19. Bezirk: Krapfenwaldgasse 59, Siedlungshaus, Olga Pauser, 9, Porzellangasse 7 a/3, Bauführer Itten-Normbauten, Ges. mbH, 4, Wiedner Hauptstraße 52 (3/65).

21. Bezirk: Kainachgasse 28, Siedlungshaus, Alfred und Anna Tomek, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Kruger, 22, Hessegasse 28 (M.Abt. 37 — 21, Kainachgasse 28, 1/66).

Leopoldauer Straße 38, Werkstättengebäude, Raimund Rudisch, 21, Prager Straße 44, Bauführer Bmst. Ing. Peter Bollmann, 22, Aspern, Saltenstraße (M.Abt. 37 — 21, Leopoldauer Straße 38, 2/66).

Kleingartenanlage An der Ruthnergasse, Sommerhaus, Ernst Bachmann, 21, Gerichtsgasse lf. 2/3/12, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37 — 21, Kleingartenanlage An der Ruthnergasse, 25/66).

Kleingartenanlage An der Ruthnergasse, Sommerhaus, Anni Musil, 8, Laudongasse 32, Bauführer Bmst. Helmut Kern, 2, Rotensternggasse 13 (M.Abt. 37 — 21, Kleingartenanlage An der Ruthnergasse, 24/66).

22. Bezirk: Breitenleer Straße, Bmst. Friedrich Kummer, 4, Margaretenstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Hst 338/1/66).

Mühlhäufel, Los 51, Sommerhaus, Eva Grillitsch, 2, Weintraubengasse 19/2/25, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Nemecek & Sohn OHG, 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37 — 22, Mühlhäufel, 12/66).

Gerambgasse 12, Holzhaus, Helga Dvorak, 2, Stuwerstraße 35, Bauführer Zmst. Adolf Lexa, 22, Erzherzog Karl-Straße 4 (M.Abt. 37 — 22, Gerambgasse 12, 1/66).

GÜNTHER EPPICH • KARBIDKALK

Wien III, Untere Weißgerberstr. 61 - Telephon 73 43 27 - LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

A 749

Kleingartenanlage Rehlacke, Los 132, Sommerhaus, Katharina Gilde, 22, Erzherzog Karl-Straße 65/15, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 8 (M.Abt. 37 — 22, Kleingartenanlage Rehlacke, 30/66).

Kleingartenanlage Rehlacke, Los 93, Sommerhaus, Wilhelm Gross, 22, Schüttaustraße 3/3/3/10, Bauführer Baufirma Ernst Sandhofer & Co., GmbH, 12, Flurschützstraße 23/3/24 (M.Abt. 37 — 22, Kleingartenanlage Rehlacke, 29/66).

Algenweg 23, Zweifamilienhaus, Franz und Erich Hofmann, i. H., Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donaufelder Straße 102 (M.Abt. 37 — 22, Algenweg 23, 1/66).

Kolonie Lobau, Los 105, Siedlungshaus, Kurt und Ingeborg Veigl, i. H., Bauführer Bmst. Anton Bohn, 10, Favoritenstraße 108 (M.Abt. 37 — 22, Kolonie Lobau, 8/66).

Kolonie Lobau, Los 28, Siedlungshaus, Eugenie Prumüller, i. H., Bauführer Bmst. Anton Bohn, 10, Favoritenstraße 108 (M.Abt. 37 — 22, Kolonie Lobau, 7/66).

Kolonie Lobau, Los 40, Siedlungshaus, Leopold Havranek, i. H., Bauführer Bmst. Anton Bohn, 10, Favoritenstraße 108 (M.Abt. 37 — 22, Kolonie Lobau, 6/66).

Kolonie Lobau, Los 53, Siedlungshaus, Anna Steiner, i. H., Bauführer Bmst. Anton Bohn, 10, Favoritenstraße 108 (M.Abt. 37 — 22, Kolonie Lobau, 5/66).

Kolonie Lobau, Los 39, Siedlungshaus, Marie Kalberth, i. H., Bauführer Bmst. Anton Bohn, 10, Favoritenstraße 108 (M.Abt. 37 — 22, Kolonie Lobau, 4/66).

Biberhaufenweg, Tankanlage Martha, Baubewilligung, Martha, Erdölges. mbH, 2, Praterspitzstraße 7, Bauführer unbekannt (35/Ab/XXII, 53/66).

23. Bezirk: Atzgersdorf, Kleingartenanlage Rosenhügel, Los 120, Sommerhütte, Johann Lausch, 7, Neubaugürtel, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 8 (M.Abt. 37 — 23, Kleingartenanlage Rosenhügel, 3/66).

Liesing, Ehngasse 13, Wochenendhaus, Elsa Kratky, 7, Hermanngasse 10, Bauführer Bmst. Alfred Liebl, 23, Siebenhirten, Atzlergasse 34 (M.Abt. 37 — 23, Ehngasse 13, 2/66).

Liesing, Brünner Straße-Meysgeiergasse, Tankanlage Örop, Örop Handels AG, 1, Aspernplatz 4, Bauführer unbekannt (35/Ab/XXIII, 85/66).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Schubertring 10/12, Trennungswände, Veitscher Magnesitwerke AG, i. H., Bauführer Allgemeine Bauges. A. Porr AG, 3, Engelsberggasse 4 (1/66).

2. Bezirk: Große Pfarrgasse 26, Planwechsel, Schönere Zukunft, 4, Karlsgasse 14, Bauführer unbekannt (2/66).

Tandelmarktgasse 19, Dachgeschoßausbau, Johann Peter Mayer, i. H., Bauführer unbekannt (2/66).

Große Mohrengasse 3 b, Garage, Fahrschule Schwedenplatz, 2, Taborstraße 8 b, Bauführer unbekannt (2/66).

Haidgasse 1, Badenische, Israelitische Kultusgemeinde, 1, Schottenring 25, Bauführer unbekannt (8/66).

Engerthstraße 234, Wiener Molkerei, i. H., Bauführer Ing. Radl, 12, Fasangartengasse 125 (1/66).

Untere Donaustraße 25, Planwechsel, Austria Vers. AG, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).

Untere Donaustraße 41, Selbstfahreraufzug, Schiff & Stern Ges. mbH, i. H., Bauführer Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (35/Aa/II, 35/66).

Lassallestraße 16—18, Kleintankstelle, Shell Austria AG, 1, Schubertring 14, Bauführer unbekannt (35/Ab/II, 37/66).

Ferdinandstraße-Ecke Fruchtgasse, Muffenkammer, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/Bg/II, 13/66).

3. Bezirk: Oberzellergasse 2 a, Tankraumerweiterung bei Esso, Hugo Schwarz, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/III, 42/66).

Löwengasse 37-Hetzgasse 34, Fassade, Maria Wagner, 5, Obere Amtshausgasse 47, Bauführer Matth. Pokorny, 19, Zehenthofgasse 32 (1/66).

Landstraßer Hauptstraße 97, Ölfeuerungsanlage, Brauerei Schwechat AG, i. H., Bauführer Bmst. Otto Karlovits, 7, Kirchengasse 7 (35/Ab/III, 43/66).

Arsenal, Objekt 221, elektrotechnische Versuchsfelder, Bundesgebäudeverwaltung II Wien, 6, Gumpendorfer Straße 1 a, Bauführer unbekannt (35/Bg/III, 18/66).

Arsenal, Objekt 213, Kunststoffinstitut, Fernheizanschluß samt Heizkanal, Bundesgebäudeverwaltung II Wien, 6, Gumpendorfer Straße 1 a, Bauführer unbekannt (35/Bg/III, 19/66).

4. Bezirk: Favoritenstraße 9—11, Ölfeuerungsanlage, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, 15, Zinckgasse 27, Bauführer unbekannt (35/Ab/IV, 15/66).

Schönburgstraße 7, Ölfeuerungsanlage, Rudolf Gorjup, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (35/Ab/IV, 16/66).

5. Bezirk: Hauslabgasse 5—7, Büroräume, Pensionsversicherungsanstalt, 5, Blechturmgasse 11, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Hans Leinwather, 19, Probusgasse 19 (1/66).

Ramperstorffergasse 25/4, Abschlußdecke, Eigenhaus Betriebs-GmbH, 1, Wipplingerstraße 27, Bauführer StBmst. Oskar Feller, 8, Lerchenfelder Straße 62 (1/66).

Margaretenstraße 51, Abschlußdecke, Geb.Verw. Gotthard Kluger, 4, Favoritenstraße 10, Bauführer Bmst. Hermann Aichberger, 4, Gußhausstraße 15 (9/66).

6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 76, Belüftungsanlage, Albrecht Adam's Wtw., Julie Adam, i. H., Bauführer Heinzel & Florimund, 16, Redtenbachergasse 7—11 (2/66).

7. Bezirk: Schottenfeldgasse 14, Betriebsräume, Vöslauer Kammgarnfabrik, Bad Vöslau, Niederösterreich, Bauführer StBmst. Max Schandl, 19, Gebhardtgasse 8 (5/66).

Zieglergasse 13, Ölfeuerungsanlage, Rudolf Friers, i. H., Bauführer W. Hieke & Co., 16, Koppstraße 53 (35/Ab/VII, 21/66).

Kaiserstraße 37, Fassade, Walter Handler & Co., i. H., Bauführer Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3 (5/66).

8. Bezirk: Josefstädter Straße 26, Ölfeuerungsanlage, Theater in der Josefstadt, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ernst Wünsch's Wtw., 1, Neuer Markt 1 (35/Ab/VIII, 16/66).

9. Bezirk: Rotenlöwengasse 2/2/14, Bad, Alois Winkelmüller, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Roland Fuchs, 7, Schottenfeldgasse 35 (1/66).

Berggasse 35 (Ortsamt), Ölfeuerungsanlage, Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, 1, Bäckerstraße, Bauführer StBmst. Ing. Heinz Bodenseer, Klosterneuburg-Kritzendorf, Hauptstraße 144—146, Niederösterreich (35/Ab/IX, 17/66).

Grünentorgasse 7, Adaptierung des ehemaligen Amtshauses, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/Bg/IX, 12/66).

10. Bezirk: Triester Straße 6 a—8, Tankstelle, Flugdach, Shell Austria AG, 1, Schubertring 14, Bauführer StBmst. Ernst Hofer, 12, Albrechtsbergergasse 17 (35/Ab/X, 60/66).

Knöllgasse 47—49, Flugdach, Mercedes Benz, 10, Troststraße 109—111, Bauführer Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (2/66).

E.Z. 89, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, Einstellraum, Negrelli Bau-AG, 13, Hietzinger Hauptstraße 41, Bauführer Negrelli Bau-AG, 13, Hietzinger Hauptstraße 41 (3/66).

Oppenheimgasse 20, Garage, Egon Tomaschek, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 8 (2/66).

Ober-Laaer Straße 77, Einfriedung, Polymag, Gabriele Manoschek, i. H., Bauführer Arch. Rudolf Vorderegger, 19, Döblinger Hauptstraße 23 (5/66).

Indigoweg 45, Johann und Anna Fandl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hermann Schüller, 7, Zieglergasse 54 (1/66).

Quellenstraße 45, Portal, Dr. et. Mr. Arthur Pitschmann, Quellen-Apotheke, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).

Hardtmuthgasse 65, Deckenauswechslung, Geb. Verw. Johann Frühwirth, 4, Schelleingasse 7, Bauführer Bmst. Arch. Franz Hauer, 10, Leibnizgasse 2 (3/66).

Zur Spinnerin 37—39, Flugdach, Josef Weissmantel, i. H., Bauführer unbekannt (2/66).

Columbusplatz 6, Portal, Franz Stadler KG, 10, Favoritenstraße 86, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Ulrich Lipp-Terler, 1, Hoher Markt 8 und 9 (3/66).

Schleiergasse 5, Eisenberger & Schuster, 10, Quellenstraße 101, Bauführer Bmst. Ing. Leo Belovsky, 10, Gellertgasse 22/6 (4/66).

Neilreichgasse 47—51, WC, Josef Barth, 10, Davidgasse 53, Bauführer Arch. Alfred Müller, 23, Mauer, Meyrinkgasse 2 (1/66).

11. Bezirk: Rinnböckstraße 31, Hauskanal, Eigenhaus Betriebsges. mbH, 1, Wipplingerstraße 27, Bauführer M. Schrey & Co., 10, Siccardsburggasse 11 (M.Abt. 37 — 11, Rinnböckstraße 31, 1/66).

Rinnböckstraße 63, Eigenbedarfstankstelle, Anton Rohrhofer KG, 11, Kopalgasse 7, Bauführer unbekannt (35/Ab/XI, 36/66).

Kaiser-Ebersdorf, Herrschaft, Gst. 33/6, Kiosk, Brigitte Homolar, 16, Deinhardsteingasse 11/12, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — 11, Kaiser-Ebersdorf, 1/66).

Eyzinggasse 12, Gebäude für die CO-Konvertierung der Wasserdampf-Methanspaltanlage, Wiener Stadtwerke — Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10—12, Bauführer Universale, Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (35/Bg/XI, 25/66).

13. Bezirk: Himmelhofgasse 82, Kleingarage, Anna Panzner, i. H., Bauführer Bauunternehmung Siegl & Co., 14, Karl Bekehrty-Straße 36 (M.Abt. 37 — 13, Himmelhofgasse 82, 1/66).

Waldvogelstraße 10—14, Wohnung, Maria Raith, i. H., Bauführer Bmst. M. Pokorny, 19, Zehenthofgasse 32 (M.Abt. 37 — 13, Waldvogelstraße 10 bis 14, 1/66).

Weinrothergasse 6, Garage, Elfriede Dürrhaim, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Walter Bräuer, 6, Laimgrubengasse 4 (M.Abt. 37 — 13, Weinrothergasse 6, 1/66).

Buchbindergasse 21, Schwimmbecken, Dr. Josef Piegler, i. H., Bauführer Bmst. Hans Mayr, 13, Anatourgasse 70 (M.Abt. 37 — 13, Buchbindergasse 21, 1/66).

Wattmanngasse 97, Hermine Ritschel, i. H., Bauführer Bauunternehmung Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (M.Abt. 37 — 13, Wattmanngasse 97, 2/66).

Pacassistraße 4, Paul und Georgine Laszlo, 6, Nelkengasse 3, Bauführer Bmst. Rathmanner, 12, Aichhorngasse 8 (M.Abt. 37 — 13, Pacassistraße 4, 1/66).

Hansi Niese-Gasse 1, Ölfeuerungsanlage, Wilhelmine Heller, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XIII, 64/66).

Künigiberggasse, Ölfeuerungsanlage, Dr. Herbert Lustig, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. F. Oswald, 12, Edelsinnstraße 2 (35/Ab/XIII, 65/66).

Gobergasse 11—15, Ölfeuerungsanlage, Prof. Philipp Erlacher, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XIII, 66/66).

14. Bezirk: Ameisbachzeile 21, Hauskanal, Herma Pehl, 14, Stauffergasse 1, Bauführer Bmst. Rudorfer, 5, Zentagasse 31 (M.Abt. 37 — 14, Ameisbachzeile 21, 2/66).

Ernst Bergmann-Gasse 39, Sicker- und Senkgrube, Ing. Anton Leimer, i. H., Bauführer Ing. Anton Leimer, 14, Ernst Bergmann-Gasse 39 (M.Abt. 37 — 14, Ernst Bergmann-Gasse 39, 3/66).

Breitenseer Straße 18, WC-Anlage, Theresia Halper, i. H., Bauführer Bmst. Josef Flicker, 19, Arbesbachgasse 20 (M.Abt. 37 — 14, Breitenseer Straße 18, 1/66).

Trennstraße 50, Friedrich Vopava, Neudörfler Straße 50, Wiener Neustadt, Niederösterreich, Bauführer Bmst. Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 14, Trennstraße 50, 1/66).

Hadikgasse 94, Zaun, Dipl.-Ing. Dr. Herbert Böck, i. H., Bauführer Bmst. Ernst Hamberger, Schießstattring 35, St. Pölten, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 14, Hadikgasse 94, 3/66).

Waldmeistergasse 44, Ölfeuerungsanlage, Elfriede Hammerlindl und Prof. L. Lenz, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hans Holly, 7, Zieglergasse 81 (35/Ab/XIV, 54/66).

Trogergasse 6, Pkw-Einstellraum, Poldi Hafner, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Alexander Radl, 12, Fasangartengasse 125 (35/Bb/XIV, 4/66).

15. Bezirk: Ullmannstraße 4, Hans Mayer, 7, Gutenberggasse 9, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (M.Abt. 37 — 15, Ullmannstraße 4, 5/66).

Grenzgasse 16, Fassade, Hermine Penkler und Mitbesitzer, i. H., Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker's Wtw., 15, Meiselstraße 7 (M.Abt. 37 — 15, Grenzgasse 16, 4/66).

Graumanngasse 11—15, Aufstockung, Vereinigte Wäschereien Guedes KG, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Richard Lugner, 7, Neustiftgasse 96 (M.Abt. 37 — 15, Graumanngasse 11—15, 1/66).

Jurekgasse 14, Franz Jungwirth, 17, Ottakringer Straße 42/18, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37 — 15, Jurekgasse 14, 5/66).

16. Bezirk: Deinhardsteingasse 29, Pfeilerauswechslung Front Ottakringer Straße 69, Erwin und Ilse Pollmann, 2, Böcklinstraße 35, Bauführer Bmst. Ing. Odwody & Dipl.-Ing. Weidisch, 6, Capistrangasse 6 (2/66).

Hasnerstraße 107/18 und 19, Wohnungszusammenlegung, Elisabeth Stoll, i. H., Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (1/66).

Odoakergasse 35, Baubewilligung für Halle, Werner & Pfleiderer, i. H., Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (9/66).

Enenkelstraße 31, Dusche, Stefanie Gruber, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Julius Mentz, 15, Hütteldorfer Straße 51 (2/66).

Rankgasse 17/28, 29, Bad, Peter und Helga Czeiner, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Karl Dworak, 6, Gumpendorfer Straße 63 (3/66).

Deinhardsteingasse 2, Front Thaliastraße 62, Trägerauswechslung, Emmerich Zensch, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Kobermann's Wtw., 16, Friedmanngasse 42 (1/66).

17. Bezirk: Kalvarienberggasse 49, Portal, Ernst Pölzelbauer, i. H., Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlägergasse 2 (M.Abt. 37 — 17, Kalvarienberggasse 49, 2/66).

Rötzergasse 16, Portal, Adolf Pamperl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Ernst Nowak, 8, Josefstädter Straße 81—83 (M.Abt. 37 — 17, Rötzergasse 16, 1/66).

Geblergasse 82/6, Friedrich Redl, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Geblergasse 82/6, 2/66).

Pezzlgasse 46, Fassade, Geb.Verw. Leopold Rosenmayr, 10, Favoritenstraße 108, Bauführer Bmst. Ing. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (M.Abt. 37 — 17, Pezzlgasse 46, 1/66).

Rosensteingasse 42, Selbstfahreraufzug, Karl Pribil, 7, Mariahilfer Straße 54/13, Bauführer Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 7, Wimbergergasse 30 (35/Aa/XVII, 14/66).

Artariastraße, Ölfeuerungsanlage, Generaldirektion der Österreichischen Bundesforste, 3, Marxergasse 1, Bauführer Bauunternehmung Josef Müller, Weißenbach an der Triesting (35/Ab/XVII, 19/66).

Alszeile 28, Dornbacher Friedhof, Aufbewahrungshalle, Gemeinde Wien, M.Abt. 43, Bauführer unbekannt (35/Bg/XVII, 5/66).

18. Bezirk: Anastasius Grün-Gasse 11, Bad, Hausverw. Frieda Rustler, 15, Mariahilfer Straße 196, Bauführer Bmst. Robert Kriegler, Poysdorf, Niederösterreich (M.Abt. 37 — XVIII, 2/66).

Dr. Heinrich Mayer-Straße 31, Bad, Carl Vogou, i. H., Bauführer Bauges. Franz X. Stachl & Co., 8, Lenaugasse 7 (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Dr. Heinrich Mayer-Straße 16, Erika Tomiser und Paul Korndörfer, i. H., Bauführer Bmst. Hans Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Vinzenzgasse 2—6, Selbstfahreraufzug, Institut der Barmherzigkeit, i. H., Bauführer unbekannt (35/Aa/XVIII, 4/66).

Gersthofer Straße, BP-Tankanlage, BP Benzin und Petroleum AG, 4, Schwarzenbergplatz 13, Bauführer Bmst. Ing. Richard Lugner, 7, Neustiftgasse 96 (35/Ab/XVIII, 33/66).

Hans Sachs-Gasse 12, Ölfeuerungsanlage, Evangelischer Verein für Innere Mission, 9, Roßauer Lände 37, Bauführer unbekannt (35/Ab/XVIII, 34/66).

Wallrißstraße 20, Aufstockung, Mr. Heinz Khünl Brady, 18, Währinger Straße 103, Bauführer Rieser-Bauges. mbH, 13, Steinlechnergasse 31 (M.Abt. 37 — XVIII, 2/66).

Cottagegasse 43, Dr. Erwin und Dr. Albine Schramm, 16, Brüßlgasse 4, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII, 2/66).

19. Bezirk: Sieveringer Straße 140, Dipl.-Ing. Peter Puhm, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7 (3/65).

Sieveringer Straße 51, Josef Simanek, i. H., Bauführer Simon, Bauges. mbH, 19, Döblinger Hauptstraße 33 (1/64).

Probusgasse 11—13, Alois Musil, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).

Schreiberweg 38, Sickerschacht, Karl und Antonia Hagner, i. H., Bauführer Bmst. Franz Nebauer, 9, Säulengasse 15 (2/65).

Delugstraße 7, Anton Kerner, 12, Marx-Meidlinger Straße 1—9, Bauführer Ing. August Höppel, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 30 (1/65).

Cobenzlgasse 36, Aufstockung, Johann und Rosa Schmidt, 19, Cobenzlgasse 38, Bauführer Bauges. H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (1/65).

Obkirchergasse 3, Dipl.-Ing. Eduard Zrunek, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).

Josefsdorf 26 und 47, Senkgrube, Kahlenbergges. mbH, 1, Rathausstraße 4, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (5/65).

Hardtgasse 5, Hermine Stock, 19, Billrothstraße 22, Bauführer Bmst. Ing. A. Hofbauer, 1, Hegelgasse 17 (1/65).

Sieveringer Straße 197, Kanalanschluß, Leopold und Maria Floderer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (2/65).

Krottenbachstraße 58 a, Karl und Anna Fabian, Schandorf, Burgenland, Bauführer Bmst. Tomsa & Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (2/66).

Döblinger Hauptstraße 80, Anton und Hertha Sauter, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (1/64).

Weinberggasse 8/2, Selbstfahreraufzug, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer StBmst. Ing. Walter Tesch OHG, 1, Opernring 4 (35/Aa/XIX, 19/66).

Boschstraße 20/5/6, Selbstfahreraufzüge, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Johann Bohrn, 5, Spengergasse 1 (35/Aa/XIX, 17/66).

Sieveringer Straße 95, Ölfeuerungsanlage, Magister Georg Petrus, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XIX, 62/66).

Stefan Esders-Platz 1, Ölfeuerungsanlage, Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesus, 19, Döblinger Hauptstraße 83, Bauführer StBmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (35/Ab/XIX, 64/66).

Chimanistraße 35, Ölfeuerungsanlage, Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16 (35/Ab/XIX, 65/66).

20. Bezirk: Treustraße 68, Selbstfahreraufzug, Ing. Rudolf Rimsauer, 1, Eßlinggasse 3, Bauführer Bmst. Ing. J. G. Weismann, 23, Liesing, Breitenfurter Straße 362 (35/Aa/XX, 27/66).

Nordwestbahnhof, Ölfeuerungsanlage, Schier, Otten & Co., 2, Obere Donaustraße 17, Bauführer StBmst. Ing. Gustav Erlinger, 3, Untere Weißgerberstraße 5 (35/Ab/XX, 23/66).

21. Bezirk: Donaufelder Straße 38, Stiegen 1—4, Selbstfahreraufzüge, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer StBmst. A. Millik & Neffe, 16, Ottakringer Straße 141 (35/Aa/XXI, 24/66).

Smaragdgasse 1, Ölfeuerungsanlage, Rudolf Zachradka, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XXI, 42/66).

Siemensstraße 88, Lagergebäude, Wiener Kabel- & Metallwerke AG, i. H., Bauführer Ingenieure Mayreder, Kraus & Co., Bauges. mbH, 9, Roßauer Lände 23 (M.Abt. 37 — 21, Siemensstraße 88, 6/66).

Tschaikowskijgasse 18, Kanal, Karl Plosky, i. H., Bauführer Bauunternehmung Beer & Ems Ges. mbH, 5, Zentagasse 47 (M.Abt. 37 — 21, Tschaikowskijgasse 18, 1/66).

Stammersdorfer Straße 6, Geschäftslokal, Herbert Hansy, i. H., Bauführer Bmst. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorfer Straße 77 (M.Abt. 37 — 21, Stammersdorfer Straße 6, 2/66).

Senderstraße 51, Weingartenhütte, Anton und Theresia Sammer, 21, Jedlersdorfer Straße 354, Bauführer Bmst. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorfer Straße 77 (M.Abt. 37 — 21, Senderstraße 51, 2/66).

Drygalskiweg 862, Veranda, Georg und Eva Friedl, i. H., Bauführer Bauges. Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (M.Abt. 37 — 21, Drygalskiweg 862, 3/66).

Kainachgasse 44, Kanalanschluß, Franz Schweitzer, i. H., Bauführer Bmst. Otmar Schuppler, Bahnstraße 75 und 78, Gerasdorf, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 21, Kainachgasse 44, 2/66).

Rosannagasse 10, Kanalanschluß, Johann und Sophie Mösel, i. H., Bauführer Bmst. Otmar Schuppler, Bahnstraße 75 und 78, Gerasdorf, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 21, Rosannagasse 10, 1/66).

Leopoldauer Straße 22, Kanalgebrechen, Karl Holub, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Franz Wegl, 22, Wagramer Straße 126 (M.Abt. 37 — 21, Leopoldauer Straße 22, 3/66).

Tilakstraße 33, Einfriedung, Karl und Ida Schlowak, i. H., Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37 — 21, Tilakstraße 33, 1/66).

22. Bezirk: Wichnergasse 30, Hintergebäude, Therese Schapp, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Peter Bollmann, 22, Saltenstraße 6 (M.Abt. 37 — 22, Wichnergasse 30, 1/66).

Niklas Eslarn-Straße 33, Franz und Rosina Bauer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Peter Bollmann, 22, Saltenstraße 6 (M.Abt. 37 — 22, Niklas Eslarn-Straße 33, 1/66).

Erzherzog Karl-Straße 40, Johann Kubu und Hermine Watzel, i. H., Bauführer Al. Sallaberger's Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37 — 22, Erzherzog Karl-Straße 40, 1/66).

Melangasse 50, Eduard Chalupa, i. H., Bauführer Bmst. Michael Vogl, Deutsch Wagram (M.Abt. 37 — 22, Melangasse 50, 1/66).

Dr. Otto Neurath-Gasse 1, Laufkrananlage, Elin-Union AG, 1, Volksgartenstraße 3, Bauführer unbekannt (35/Aa/XXII, 14/66).

Kaisermühlendamm 71, Ölfeuerungsanlage, Walter Skal-Peugeot, 2, Czerningasse 11, Bauführer unbekannt (35/Ab/XXIII, 49/66).

Baum- und Rosenschule

Bernhard

Däneke

Wien 11/81, Paul Heyse-Gasse 5 · 776519

Rosen, Obstbäume und Beerensträucher

A 273

filzamer

Stahlbau
August Filzamer KG.

Sonnleithnergasse 24, Wien X/75
Ruf 64 36 61 Δ

Wagramer Straße 54, Aral-Tankanlage, Aral Austria Ges. mbH, 3, Marokkanergasse 16, Bauführer unbekannt (35/Ab/XXII, 50/66).

Lohengrinstraße 18, Ölfeuerungsanlage, Emma Drummer, i. H., Bauführer Bmst. Herbert Stöhr, 2, Ausstellungsstraße 17 (35/Ab/XXII, 52/66).

Wulzendorfstraße 46, Ölfeuerungsanlage, Anton Müllner, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Leopold Kaltenböck, Sieghartskirchen, Niederösterreich (35/Ab/XXII, 54/66).

Aspern, Zachgasse 16—18, Tankanlagenerweiterung, Otto Herzer, i. H., Bauführer Arch. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (35/Ab/XXII, 55/66).

Wagramer Straße 69, Ölfeuerungsanlage, Wiener Diözesanfonds für Familienhilfe, 1, Wollzeile 2, Bauführer StBmst. Ing. Anton Joiser, Thomas Tamussino-Gasse 5, Mödling, Niederösterreich (35/Ab/XXII, 56/66).

23. **Bezirk:** Erlaa, Grawatschgasse 7—9, Arbeitsraumumbau, Orenstein & Koppel, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Grawatschgasse 7—9, 3/66).

Mauer, Karl Schwed-Gasse 91, Schwimmbecken, Dr. Hermann und Elisabeth Jahn, i. H., Bauführer Bmst. Josef Ofenböck, 23, Mauer, Hauptstraße 15 a (M.Abt. 37 — 23, Karl Schwed-Gasse 91, 2/66).

Atzgersdorf, Bahnstraße 63, Werkzeugschuppen, Kurt Jurny, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Joh. Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21—25 (M.Abt. 37 — 23, Bahnstraße 63, 2/66).

Atzgersdorf, Knotzenbachgasse 16, Kanal, Maria Schlögl und Maria Prader, 23, Atzgersdorf, Bahnstraße 17, Bauführer Josef Lang, 23, Mauer, Valentingasse 5 (M.Abt. 37 — 23, Knotzenbachgasse 16, 2/66).

Mauer, Wittgensteinstraße 145, Gartenmauer, Dr. Walther und Dietlinde Kautzky, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Wittgensteinstraße 145, 1/66).

Liesing, Lechthalergasse 49, Haus 3, Günther Schwarz, i. H., Bauführer Kastner & Härtel, 5, Gassergasse 13 (M.Abt. 37 — 23, Lechthalergasse 49, Haus 3, 1/66).

Kalksburg, Breitenfurter Straße 535, Planwechsel, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, 3, Landstraßer Hauptstraße 96, Bauführer Projektbau, 9, Alserbachstraße 23 (M.Abt. 37 — 23, Breitenfurter Straße 535, 9/66).

Liesing, Elisenstraße 16, Selbstfahreraufzug, Rechtsanwalt Dr. Erwin Rieger, 1, Grünangergasse 6, Bauführer Bauges. Gebrüder Scharbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (35/Aa/XXIII, 6/66).

Mauer, Hauptstraße 44, Selbstfahreraufzug, Mag. Pharm. R. Kottas-Heldenberg & Sohn, 1, Strauchgasse 3, Bauführer StBmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (35/Aa/XXIII, 7/66).

Ober-Laaer Straße, Brückenkran, Montagebauwerk Inzersdorf, 22, Wagramer Straße 1, Bauführer unbekannt (35/Aa/XXIII, 9/66).

Rodaun, Schreckgasse 4, Ölfeuerungsanlage, Dr. Herbert Tree, i. H., Bauführer Josef Drkac, 23, Liesing, Pülslgasse 27 (35/Ab/XXIII, 77/66).

Atzgersdorf, Gatterederstraße 456, Tankanlage, Brüder Klein OHG, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Horst Kafton, 13, Hermesstraße 157—159 (35/Ab/XXIII, 79/66).

Siebenhirten, Ketzergasse 99, Ölfeuerungsanlage, Wilhelm Wiehart, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XXIII, 83/66).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 201, Ölfeuerungsanlage, Josef und Anna Glock, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XXIII, 84/66).

Abbrüche

4. **Bezirk:** Schäffergasse 4, städtisches Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (35/Bg/IV, 5/66).

19. **Bezirk:** Rathstraße 48, Hintergebäude, Berta Unterrainer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (1/66).

21. **Bezirk:** Ödenburger Straße 2, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Ing. Wistawel & Co., 3, Hainburger Straße 19 (35/Bg/XXI, 20/66).

Brünner Straße 168, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XXI, 21/66).

Schenkendorfgasse 6, Wohnhaus, Aloisia Eichinger, 21, Floridusgasse 33, Bauführer Arch. Ing. Friedrich Böhm-Raffey, 21, Pitkagasse 2 (M.Abt. 37 — 21, Schenkendorfgasse 6, 1/66).

Siemensstraße 88, Lagerschuppen, Wiener Kabel- & Metallwerke AG, i. H., Bauführer Bauges. mbH Ing. Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23 (M.Abt. 37 — 21, Siemensstraße 88, 7/66)

Grundabteilungen

3. **Bezirk:** Landstraße, E.Z. 1258, Gst. 958/2; Gst. 959/1, Elisabeth Bader, durch Arch. Dipl.-Ing. Müller-Hartburg (M.Abt. 64 — 2046/66).

8. **Bezirk:** Josefstadt, E.Z. 348, Gst. 702, Adil Besim, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 2005/66).

11. **Bezirk:** Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 844, Gst. 1727/7; E.Z. 256, Gst. 1727/4, Josef Silberbauer, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 2006/66).

Eisen- und Maschinenlager Brüder Deutsch

WIEN XX, ENGELSPLATZ 21 · TELEPHON 35 85 79

Ein- und Verkauf von Maschinen, Motoren, Werkzeugen, Transmissionen, Blechen nach Maß, Eisenmaterialien sowie allen techn. Bedarfsartikeln. Einkauf von Fabrikseinrichtungen, Alteisen und Metallen.

A 934

KUNSTHARZ-SCHAUMSTOFF- UND KORKSTEINFABRIK
sowie Durchführung aller Isolierungsarbeiten für Wärme- und Kälteschutz

KOREX B

JOSEF BRUCHA

FABRIK: MICHELHAUSEN, N.-Ö., TELEPHON ATZENBRUGG 0 22 75/227, 228
ZENTRALBÜRO: WIEN 15, ULLMANNSTRASSE 54, TEL. 83 22 36
LAGERPLATZ: WIEN 14, KARL BEKEHRTY-STRASSE 8, TEL. 94 22 48

Simmering, E.Z. 2396, Gst. 870/2; E.Z. 2746 u. a., Gst. 870/3, Siedlungs- und Kleingartenanlage Alt-Simmering, durch Rechtsanwalt Dr. Josef Dekara, 13, Hietzinger Hauptstraße 3 (M.Abt. 64 — 2121/66).

12. **Bezirk:** Unter-Meidling, E.Z. 1125, Gst. 653; E.Z. 2430, Gst. 387, Sozialbau, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64 — 2113/66).

13. **Bezirk:** Unter-St. Veit, E.Z. 445, Gst. 274/7; E.Z. 448, Gst. 274/12, Leistner Gertrude und Kestler Luise, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 2007/66).

Unter-St. Veit, E.Z. 481, Gste. 290/9, 124/2, Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (M.Abt. 64 — 2008/66).

14. **Bezirk:** Unter-Baumgarten, E.Z. 481, Gste. 290/9, 124/2, Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (M.Abt. 64 — 2008/66).

16. **Bezirk:** Ottakring, E.Z. 1326, Gst. 1287, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ottakring, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64 — 2044/66).

17. **Bezirk:** Hernals, E.Z. 248, Gst. 23; E.Z. 249, Gst. 24, Hans und Marie Röderich, Maria Pekar, durch Hugo Getreuer, 19, Haubenbiglstraße 23 (M.Abt. 64 — 2048/66).

19. **Bezirk:** Grinzing, E.Z. 920, Gste. 682/4, 682/1, Dr. Herbert Hückel, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64 — 2114/66).

Heiligenstadt, E.Z. 1018, Gst. 393/1; E.Z. 1014, Gst. 450/12; E.Z. 1130, Kanzleidirektion Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 2115/66).

20. **Bezirk:** Brigittenau, E.Z. 1517, Gst. 3398/8, Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, 3, Rennweg 1 (M.Abt. 64 — 2047/66).

21. **Bezirk:** Strebersdorf, E.Z. 15, Gst. 97; E.Z. 1576, Gst. 1029/2, Friedrich Goger, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64 — 2116/66).

Leopoldau, E.Z. 1976, Gst. 116/18; E.Z. 2407, Gst. 196/1; E.Z. 1296, Gst. 196/3, Rosa und Johann Geppert, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64 — 2010/66).

Leopoldau, E.Z. 2063, Gst. 1244/2, Gosch, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64 — 2042/66).

Leopoldau, E.Z. 1475, Gst. 100/12, Karl und Josefine Sowa, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64 — 2009/66).

22. **Bezirk:** Eßling, E.Z. 268, Gst. 277/3; E.Z. 307, Gst. 278/5, Rechtsanwalt Dr. Otto Ambros, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 2012/66).

Aspern-Hirschstetten, E.Z. 21, Gst. 358; E.Z. 316, Gst. 360/1; E.Z. 677, Gst. 379/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 2073/66).

Aspern, E.Z. 2423, Gst. 1025/49; E.Z. 270, Gst. 1022/5, Walter und Gertrude Bock, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64 — 2117/66).

Fluchtlinien

10. **Bezirk:** E.Z. 1955, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Leopold Liebhart, 10, Stefan Fadinger-Platz 12—13 (M.Abt. 37 — 3284/66).

E.Z. 403, Kat.G. Inzersdorf, Mobil Oil Austria AG, 1, Schwarzenbergplatz 16 (M.Abt. 37 — 3358/66).

E.Z. 1276, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 — 3356/66).

E.Z. 640, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Josef Orsolits, 10, Muhrengasse 13/5 (M.Abt. 37 — 3361/66).

11. **Bezirk:** E.Z. 2757, Kat.G. Simmering, M.Abt. 64 — 1946/66 (M.Abt. 37 — 3303/66).

12. **Bezirk:** E.Z. 635, Kat.G. Unter-Meidling, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Ernst Plojhar, 4, Schleifmühlgasse 3/15 (M.Abt. 37 — 3265/66).

13. **Bezirk:** E.Z. 133, Kat.G. Auhof, f. d. Eigentümer Bmst. Rudolf Hammer jun., 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 3261/66).

E.Z. 788, Kat.G. Lainz, f. d. Eigentümer StBmst. Franz Rathmanner, 12, Aichhorngasse 8 (M.Abt. 37 — 3295/66).

14. **Bezirk:** E.Z. 1276, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Rudolf Hammer jun., 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 3262/66).

E.Z. 470, Kat.G. Hütteldorf, f. d. Eigentümer Bmst. Rudolf Hammer jun., 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 3263/66).

E.Z. 1283, Kat.G. Hütteldorf, f. d. Eigentümer Bmst. Rudolf Hammer jun., 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 3264/66).

E.Z. 523 u. a., Kat.G. Unter-Baumgarten, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, 3, Hetzgasse 2 (M.Abt. 37 — 3283/66).

E.Z. 1162, Kat.G. Hadersdorf, Helene Heider, 14, Karl Bekehrty-Straße 44 (M.Abt. 37 — 3297/66).

E.Z. 164, Kat.G. Hacking, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Josef Angst, 1, Friedrichstraße 2 (M.Abt. 37 — 3342/66).

E.Z. 176, Kat.G. Penzing, Harald Wallner, 14, Penzinger Straße 34 (M.Abt. 37 — 3385/66).

15. **Bezirk:** E.Z. 364, Kat.G. Sechshaus, Karl Hoppe, 15, Diefenbachgasse 53 (M.Abt. 37 — 3294/66).

18. **Bezirk:** E.Z. 166, Kat.G. Pötzleinsdorf, f. d. Eigentümer StBmst. Arch. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 — 3270/66).

19. **Bezirk:** E.Z. 1185 u. a., Kat.G. Ober-Döbling, Israelitische Kultusgemeinde, 1, Schottenring 25 (M.Abt. 37 — 3369/66).

E.Z. 659, Kat.G. Nußdorf, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 3380/66).

21. **Bezirk:** E.Z. 1281, Kat.G. Groß-Jedlersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 3276/66).

E.Z. 1385, Kat.G. Leopoldau und Donaufeld, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 3277/66).

E.Z. 742, Kat.G. Jedlesee, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 3278/66).

E.Z. 2526, Kat.G. Leopoldau, Georg Huprich, 21, Rosannagasse 7 (M.Abt. 37 — 3325/66).

E.Z. 2001, Kat.G. Leopoldau, Franz Krammer, 21, Baumanngasse 241 (M.Abt. 37 — 3377/66).

22. **Bezirk:** E.Z. 550, Kat.G. Breitenlee, f. d. Eigentümer Alois Sallaberger's Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37 — 3282/66).

E.Z. 550, Kat.G. Breitenlee, f. d. Eigentümer Alois Sallaberger's Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37 — 3281/66).

E.Z. 101, Kat.G. Hirschstetten, f. d. Eigentümer Alois Sallaberger's Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37 — 3280/66).

E.Z. 2016, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37 — 3300/66).

E.Z. 2016, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37 — 3299/66).

E.Z. 398, Kat.G. Aspern, Friedrich Raab, 22, Lavendelweg 38 (M.Abt. 37 — 3360/66).

E.Z. 10, Kat.G. Breitenlee, f. d. Eigentümer Ing. Karl Bachheimer, 22, Breitenleer Straße 264 (M.Abt. 37 — 3397/66).

23. **Bezirk:** E.Z. 162, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Zoltan Egyed, 1, Schottengasse 10 (M.Abt. 37 — 3272/66).

E.Z. 786, Kat.G. Mauer, Franz Huszar, 23, Mauer, Am Spiegeln 46 (M.Abt. 37 — 3274/66).

E.Z. 1400, Kat.G. Atzgersdorf, Marie Lössl-Egerer, 23, Liesing, Pülslgasse 4 a (M.Abt. 37 — 3292/66).

E.Z. 3235, Kat.G. Inzersdorf, Johann Hönig, 23, Inzersdorf, Draschestraße 95 (M.Abt. 37 — 3291/66).

E.Z. 3272, Kat.G. Mauer, Dipl.-Ing. Arthur Perger, Mürzzuschlag, Dürnhof 26 (M.Abt. 37 — 3336/66).

E.Z. 3452, Kat.G. Mauer, Dr. Helfried Nollz, 23, Mauer, Tribusgasse 15 (M.Abt. 37 — 3367/66).

E.Z. 555, Kat.G. Rodaun, Hans Luksch, 23, Atzgersdorf, Autofabrikgasse 17 (M.Abt. 37 — 3366/66).

E.Z. 1077, Kat.G. Liesing, f. d. Eigentümer Bmst. Alfred Liebl, 23, Siebenhirten, Atzlergasse 34 (M.Abt. 37 — 3365/66).

E.Z. 3981, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37 — 3376/66).

E.Z. 142 u. a., Kat.G. Inzersdorf-Land, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 3381/66).

ING. F. JAHN Baumeister
HOCHBAU · TIEFBAU · STAHLBETONBAU
WIEN 12, RATSCHKYGASSE 36
WIEN 12, ZELEBORGASSE 28
54 82 641
A 131

BUCHDRUCKEREI »THALIA«
Hubert Schweinberger
WIEN XVI, BRUNNENGASSE 29
TELEPHON 92 53 66
KONTRAHENT DER STADT WIEN
A 424

KURT MOJZIS
ELEKTROUNTERNEHMEN
Wien 5, Einsiedlerplatz 9
Telephon 57 89 912
A 976

Straßenbauunternehmung
Viktor Schmid's Wtw.
Wien X, Troststraße 115
Telephon 83 68 895
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 615

TIP-ROHRE
grau, gelb, schwarz, flexibel
für Elektroinstallationen
TIP-Kabelschutzrohre
TIP-Baurohre u. Abwasserrohre
TEKUM GES. M. B. H.
Wien XXIII · Carlbergergasse 38
Tel. 86 16 30, 86 16 38, 86 16 39
A 641

BAUTISCHLEREI
TÜREN — FENSTER
Leopold Hauke
A 226
WIEN XI
GARDNERGASSE 5
TELEPHON 74 12 55

h o c h -, t i e f - u n d s t a h l b e t o n b a u
i n g . a l o i s f e y m a n n b a u m e i s t e r
spittelbergg. 3/3/17 wien 7 tel. 93 86 50
A 815


PARKETTVERLEGUNG
Verlegung sämtlicher
Holzfußböden
Reparaturen sowie
abziehen und versiegeln
JOHANN BAUER
Wien XIII, Josef Lister-Gasse 42
Telephon 82 69 902
LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN
A 258

Ludwig Mayer
MALER
UND
ANSTREICHER
WIEN IX, PELIKANGASSE 4
TELEPHON 43 27 762
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 7976

TRANSALL
BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN 7, KAISERSTRASSE 71
Telephon 93 86 11, 86 12 17
ÜBERNIMMT
ABBRÜCHE
UND
DEMOLIERUNGEN
ALLER ART
ZU GÜNSTIGSTEN PREISEN
A 1183

BAUSPENGLEREI
Josef Ertler
Wien III, Rüdengasse 19
Gegründet 1872
Telephon 72 12 81 Serie
A 7933

Florian Ott
A 8037
TRANSPORTUNTERNEHMUNG
SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG
WIEN XXI · AMTSSTRASSE 34
37 13 57

A 963
HOLZBAU
ING. PAUL GMEINER, ZIMMERMEISTER
Ingenieurholzbau
sowie
Ausführung
sämtlicher
Zimmermannsarbeiten
PURBACH, TÜRKENSTRASSE 13, BGLD.
TEL. 0 26 83/238

A 250
Josef Edinger
BAU-, PORTAL- UND MÖBELTISCHLER
Neuanfertigungen
und Reparaturen von
Anstaltsmöbeln
Wien XVI, Redtenbachergasse 58 · Tel. 66 42 49
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

MATTHÄUS BAIER
Architekt und Stadtbaumeister
Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau
Wien XVI, Landsteingasse 10
Telephon 92 41 60
A 964

SEIT 1863 **MÜLLER**
SCHIEBEFENSTERFABRIK UND BAUTISCHLEREI
Schiebefenster, Schwing- und Wendeflügelfenster, Verbundfenster
Wien 10, Karmarschgasse 24 — 26 · Telephon 64 31 71
FRITZ MÜLLER
A 512

„ÖSTERREICHISCHE
KÖRTING
A. G." u. CO.
WIEN SALZBURG ST. PÖLTEN

ZENTRALHEIZUNGEN
DECKENSTRAHLUNGSHEIZUNG
ÖLFEUERUNGEN
ERDGASFEUERUNGEN
KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN
KOMFORT-KLIMAANLAGEN
SYSTEM
„VELOVENT"

A 130

BAUUNTERNEHMEN

Diplomingenieur
WILHELM STUMVOLL
Zivilingenieur für Bauwesen

Wien X, Schröttergasse 27
Telephon 64 11 44, 64 11 45

7833

EINBAUMÖBEL
nach eigenem oder gegebenem Entwurf
WANDVERBAUUNGEN und
STILMÖBEL finden Sie bei
Möbelfabrik **POSPISCHIL**
Wien V, Wiedner Hauptstraße 133
Sehenswerte Ausstellungsräume
SW-MÖBEL Telephon 65 36 81 △

A 218

RINGHOFFER
Gesellschaft m. b. H.
WIEN 11, SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 100
Telephon 74 16 01 △
Automobil-Fabrik und Reparatur-Werkstätte
PEUGEOT- u. ROVER-Service • Karosseriebau
Umbauten • Autobusse • San.-Wagen • Bestattungsfahrzeuge • Bahrwagen • Sanitätssärge
MAGIRUS DEUTZ, Feuerwehr-Fahrzeuge und Magirus-Leitern • Reparaturen
Lieferant der Stadt Wien

A 7826

UNISTAHL
BAU- u.
ROHRLEITUNGSBAU
GESELLSCHAFT M.B.H.
WIEN V, SCHÖNBRUNNER STRASSE 84
TELEPHON 57 47 05 △

PROJEKTIERUNG, LIEFERUNG UND MONTAGE VON FERN- UND INDUSTRIE-ROHRLEITUNGEN
(Gas, Wasser, Dampf, Öl usw.)

KOMPLETTE VERSORGUNGSANLAGEN FÜR ALLE ZWECKE

Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 166

---

willy stanzl
ISOLIERTECHNIK
Wien 22, Siebenbürgerstraße 48/9, Telephon 22 30 394

Schallschutz
Raumakustik
Lärmbekämpfung
Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 1025



FRED SCHASCHL
MALER u. ANSTREICHER SPRITZLACKIERER

Spezialist für moderne Raumgestaltung
Maler-, Anstreicher- und Möbellackierarbeiten in bester Ausführung
Wien XVIII, Canongasse 22, Tel. 42 64 05
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 156

Bau-, Galanterie- und Lüftungsspenglerei
Erwin KARMAN
Wien XV, Krebsengartengasse 7
Telephon 92 62 50 und 65 51 23
Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 847

Anton Maly
Moderne Bodenbeläge
Handel, Beratung und Verlegung von Plastik-, Gummi- und Linoleumbelag sowie verschiedener Profile
Wien VI, Gumpendorfer Straße 119
Telephon 57 90 745 / 56 44 024
Kontrahent der Stadt Wien

A 408

BAUMEISTER
Alois Petz
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Fassadenrenovierungen
1090 Wien, Grundlgasse 3/5
Telephon 34 05 67, 34 01 54

A 884

Berkefeld
Wasseraufbereitungen liefert nur
Unternehmen für Wärmetechnik
ING. RUDOLF KLECATSKY
Wien IX, Kolingasse 6 • Tel. 34 65 71

A 7694

JOSEF KRENN
FACHGESCHÄFT FÜR
MARMORGLAS-FLIESEN
PLATTEN-MOSAIK
TERRAZZOPLATTEN
BAUMATERIALIEN
Wien III, Hauptstraße 173, Tel. 722281, 722282

A 8042

KANALGUSS
ABFLUSSROHRE ALLER ART
BAUWERKZEUGE
HERDE — ÖFEN
SANITÄRE EINRICHTUNGEN
DRUCKROHRE — SCHWERARMATUREN
ARMATUREN
FITTINGS SCHMIEDEEISERNE ROHRE

W & N

WALLNER & NEUBERT, WIEN
052 Postfach 30 • 5, Schönbrunner Straße 13 • Tel. 577627 △ • FS 011134 • Telegrammadr. Wallnerneuber

Blick über den Ozean*

Die ideale Stadt des Jahres 2000

Was würde man als eine ideale Stadt bezeichnen?

Doch wohl eine, in der man von den Häusern und Wohnungen aus einen Blick ins Grüne hat, in der die Kinder auf dem Schulweg keine verkehrsreichen Straßen überqueren müssen, wo die elektrischen Leitungen unter der Erde verlegt sind, Büro- und Einkaufszentren in ruhiger Lage gleich um die Ecke liegen und keine unschönen Plakatwände und Abfüllkübel das Landschaftsbild verunzieren.

Diese Idealvorstellungen wurden in etwa zwanzig „New Towns" in Amerika, von Virginia bis Kalifornien, verwirklicht. Eine davon ist Reston in Virginia, eine Vorstadt von Washington.

Das Konzept zu dieser „Neuen Stadt" wurde um die Jahrhundertwende in Großbritannien erfunden, und zwar war es ein Londoner Gerichtsstenograph, der die Idee hatte, Städte sollten ihre Slums beseitigen und dafür von Grüngürteln umgebene kleine „Gartenstädte" bauen. Heute besitzt England etwa zwanzig von der Regierung subventionierte „New Towns".

Washington bekommt 20 Satellitenstädte

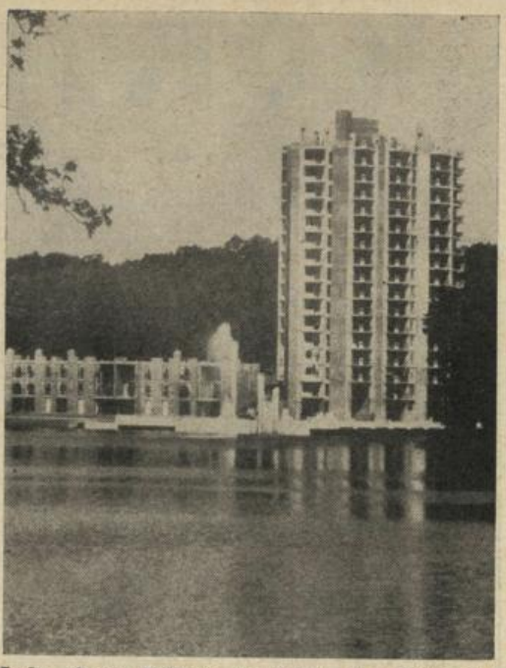
In Amerika ist das in waldreicher Gegend liegende Reston eine der zukunftsreichsten Neuen Städte. Von Privatunternehmern geplant und gebaut, ist sie die erste Satellitenstadt Washingtons im Rahmen eines radialen „Korridorplans" für das Jahr 2000. Dieser Plan, der einzige Amerikas, der das Großstadtwachstum kontrolliert, und der von zwei vom US-Kongreß 1962 ins Leben gerufenen Bundesbehörden geschaffen wurde, geht von der Tatsache aus, daß die Zweimillionenstadt Washington im Jahr 2000 fünf Millionen Einwohner haben wird. Er sieht zwanzig Satellitenstädte vor, die entlang von „Korridoren", die vom Stadtzentrum Washingtons ausstrahlen, erbaut werden. Entlang dieser Korridore führen Straßen und Schnellbahnen.

Reston ist eine Schöpfung von Robert E. Simon, der sich durch englische und skandinavische Satellitenstädte inspirieren ließ, und besitzt alle wesentlichen Merkmale einer New Town. Es hat einen Grüngürtel, Wohnanlagen mit diversen Haustypen, Geschäftsviertel, Erholungs- und Vergnügungszentren und bekommt eine Lokalindustrie. Es wird voraussichtlich im Jahre 1980 fertig sein und dann über 75.000 Menschen in sieben Dörfern auf 640 Hektar Boden beherbergen. Es wird einen natürlichen und einen künstlichen See, fünf Golfplätze, einen Reitstall, mehrere Schwimmbäder, Tennisplätze, Spiel- und Sportplätze besitzen. In den Dorfzentren wird es von Teenagerklubs bis zu Symphoniekonzerten und Lehrgängen aller Art viele Möglichkeiten zur Anregung und Zerstreuung geben.

Kein Teil des Dorfes wird mehr als zehn Minuten von allen seinen Wohnhäusern entfernt sein, und der „Verkehr" wird sich vorwiegend auf schattigen Spazierwegen abspielen. Wohngegenden und Erholungsplätze werden dabei ineinander übergehen. Abgestimmt wurde das ganze auf einen Zeitraum von zwanzig Jahren, und statt wie in der Großstadt in konzentrischen Ringen um ein Zentrum zu wohnen, herrscht die Dorfgemeinschaft vor.

„Neue Städte" mit vielen Vorteilen

Im ersten dieser Dörfer, das Ende 1964 bezogen wurde, gruppieren sich Geschäfte, Bürogebäude, Gartenwohnungen und Einfamilienhäuser sowie ein Gemeinschaftszentrum um einen Platz und ein System von Fußwegen. Das unterscheidet die New Towns von den sonst üblichen Vorstädten, wo die Einfamilienhäuser ohne gemeinsamen Mittelpunkt ziemlich planlos aus dem Boden schießen. Zwanzig Grundstücke, die relativ unabhängig vom sonstigen dörflichen Leben liegen, wurden für Schulbauten ausgewählt. Mit all diesen Überlegungen hofft man, eine Vielfalt von Menschen, Einkommensgruppen und Berufen anzuziehen und eine gesunde, vielfältige Gemeinde zu schaffen.

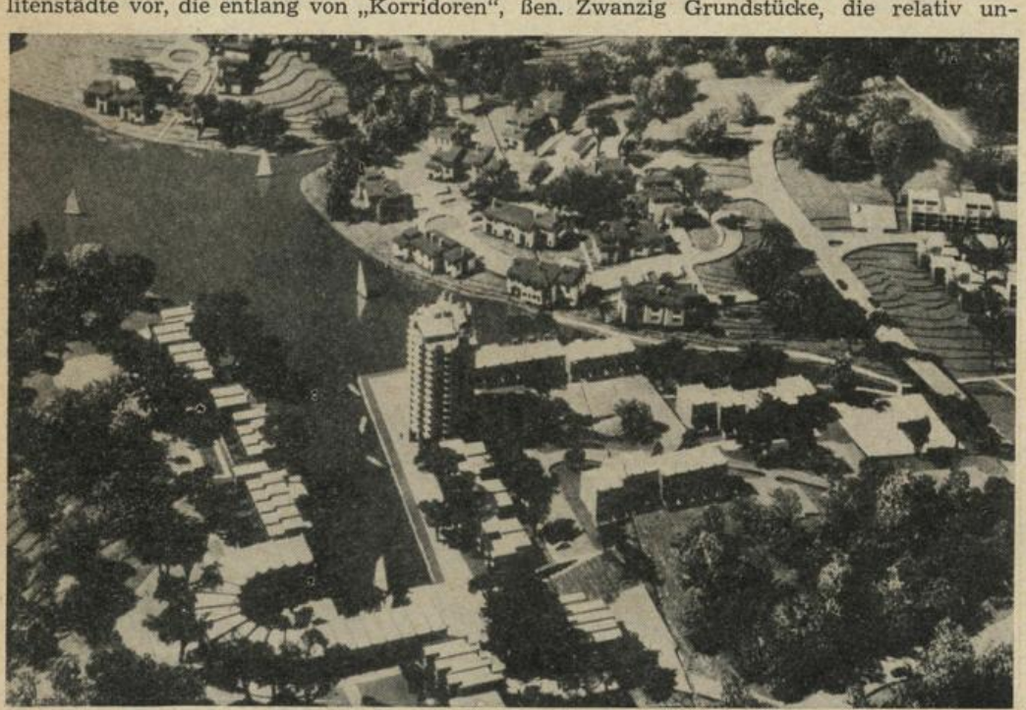


Lake Anne Village im Bau: Am Ufer des künstlichen Sees Lake Anne erhebt sich dieses 15stöckige Appartementhaus. Die gesamte Anlage umfaßt verschiedene Haustypen, darunter Wohnhauskomplexe, Hochhäuser und Einfamilienhäuser.

Um architektonische Eintönigkeit zu vermeiden, hat Robert E. Simon die Entwürfe für Reston bei fünf Architekturfirmen in Auftrag gegeben, die eine Vielfalt von Wohnmöglichkeiten geliefert haben. Es gibt Einfamilienhäuser mit Gemeinschaftsgärten und solche mit eigener Grünfläche, Wohnblocks mit Garconnieren und Drei-Bett-Wohnungen sowie luxuriöse Appartements. Die Bewohner können sich ihren Rasen mähen und ihren Schnee wegräumen lassen, und die meisten Häuser sind an ein Fernheizwerk angeschlossen. Die Kosten dafür sind weit niedriger als in konventionellen Wohnvierteln. Die Schöpfer der Neuen Städte versprechen ferner, daß die Kosten für Wasser und Strom, Polizei und Feuerwehr, Müllabfuhr und andere öffentliche Dienste mindestens halb so niedrig gehalten werden können wie in konventionellen Städten, die nicht so durchorganisiert sind wie die New Towns.

Dazu kommt noch, daß für die Bewohner Lokalindustrien geschaffen werden sollen, die einen langen Arbeitsweg nach Washington ersparen und das Einkommen erhöhen werden. Dadurch versprechen sich die Experten schon nach fünf Jahren eine kommerzielle und industrielle Aufwärtsentwicklung. Schon jetzt haben sich fünf Industriefirmen in Restons „Industrial Park" niedergelassen.

Als Mr. Simon seinen Reston-Traum im Jahre 1961 in die Tat umzusetzen begann, hatte er zahllose Schwierigkeiten mit der Bevölkerung, den Baumeistern und Geldgebern zu überwinden. Heute, da das erste Dorf fast fertig ist, wird ihm bereits allerseits Anerkennung zuteil, nicht zuletzt durch die Zeitungen und Zeitschriften Amerikas, die in Reportagen für die ideale Stadt des Jahres 2000 werben.



Modell von Lake Anne Village, einem der sieben Dörfer, die die Satellitenstadt Reston bei Washington bilden werden. Reston, eine geplante „Neue Stadt" für 75.000 Bewohner, ist die erste von 20 Satellitenstädten, die im Gebiet von Washington geplant sind. Die Satellitenstadt Reston soll bis 1980 fertiggestellt sein.

* Artikel im Rahmen dieser Serie erschienen bisher in folgenden Nummern unseres Blattes: Jahrgang 1965: 41, 46, 47, 48, 49, 50, 58, 59, 73, 74, 91, 96 und 97; Jahrgang 1966: 22, 23, 24, 26, 27 und 37.

P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt Wien 1